

Nachrichten und Einsätze der Feuerwehren des Amtes Kronshagen und Umgebung

1884 – 1948

zusammengestellt von Karl-Heinz Mücke,
Ehrenwehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kronshagen
Stand: 1. August 2018

Quellen:¹

Landesarchiv Schleswig-Holstein (LAS)
Akten der Gemeinde Kronshagen (ab 1884) und des Amtswehrführers (1889 – 1933,
Berichtsjahre waren immer 1.4. – 31.3.) (Gemeindearchiv Kronshagen)
Protokollbuch FF Russee 1903-1927
Brandursachenstatistik 1911 der Landesbrandkasse (FF im Einsatz?)
Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel
Prof. Gloy, Das alte Amt Kronshagen, 1914, Kiel
Oldekop, Topographie des Herzogtums Holstein, 1. Band, 1908, Kiel
Prah, Kiel und nächste Umgegend, 1858, Preetz, Nachdruck 1992, Kiel
Schleswig-holsteinische Feuerwehrzeitung (SHFZ) ab 1879 (Berichterstattung ab 1887
nur Mitglieder des Provinzialfeuerwehrverbandes), ab 1894 tlw.
Chroniken der FF Kronshagen, Melsdorf, Molfsee, Ottendorf, Russee und Suchsdorf
zum 100- und 125jährigen Bestehen

Als Schleswig-Holstein 1867 preußische Provinz wurde, waren die alten Ämter Kiel und Kronshagen nur noch für Selbstverwaltungsangelegenheiten zuständig. Für die Gefahrenabwehr wurde die Kirchspielsvogtei Kiel gegründet und 1889 durch den Amtsvorsteher ersetzt. Kirchspielsvogt war Hauptmann a. D. von Götze; Amtsvorsteher wurde 1889 der Gemeindevorsteher Claus Sinjen, Kronshagen, sein Stellvertreter der Hufner Claus Volbehr, Kronshagen².

Der Amtsbezirk Kronshagen bestand seit dem 1. Oktober 1889 und wurde 1949 aufgelöst. Er umfasste wie das alte Amt die Dörfer Kronshagen mit Kopperpahl³, Suchsdorf, Ottendorf, Hassee⁴ mit Winterbek, Hasseldieksdamm⁵, Russee und Wik⁶ und das Gut Schwartenbek, zusätzlich das Gut Projensdorf⁷. Eingemeindungen nach Kiel:

1893 Wik ohne Kopperpahl
1910 Hassee, Hasseldieksdamm

Amtswehrführer / Oberbrandmeister waren:

1889 – 1909	Amtsvorsteher Claus Sinjen, Kronshagen
1909 – 1910	Gärtner Rudemann, Hasseldieksdamm
1910 – 1926	Lehrer Georg Schmidt, Suchsdorf ⁸
29.10.1926 – 1933	Landmann Heinrich Grömm, Russee ⁹

¹ Alle Informationen stammen aus dem Gemeindearchiv, soweit nicht in den Fußnoten andere Quellen angegeben sind.

² Amtsblatt der Königlichen Regierung 1889 S. 511, 1895 S. 502

³ Kopperpahl tlw. am 1.4.1893 von der Gemeinde Wik in die Gemeinde Kronshagen umgemeindet, s. Fn 5

⁴ Am 1.4.1910 mit Kiel vereinigt – Gesetz vom 21.3.1910, GS S. 19

⁵ Am 1.4.1910 mit Kiel vereinigt – Gesetz vom 21.3.1910, GS S. 19

⁶ Am 1.4.1893 ohne Ortsteil Kopperpahl mit Kiel vereinigt – Gesetz vom 26.3.1893, GS S. 59

⁷ Gloy, Das alte Amt Kronshagen, 1914, Kiel, S. 94

⁸ Schreiben des Amtes an Schmidt vom 7.6.1910 (1910-06-07)

⁹ Kreisblatt für den Kreis Bordesholm Nr. 45 vom 5.11.1926, S. 118 Gemeindearchiv Kronshagen (1926-11-05)

Jahr	Datum	Gemeinde, Nachricht bzw. Einsatz
1884	10.5.	Melsdorf ¹⁰ Am Sonnabend brach in einer Scheune mit Wohnung in Melsdorf, adl. Gutes Quarnbek, Feuer aus, und legte das Gebäude in kurzer Zeit in Asche.
	17.6.	Wik ¹¹ Am 17. Juni 1884 Nachmittags gegen 3 Uhr brach in dem Hause des Käthners Jürgen Friedrich Langen in Wik in der Werkstatt (?) ein Schadenfeuer in einem ? aus, welches jedoch auf seinen Grund beschränkt blieb. Entstehungsursache nicht ermittelt.
	2.9.	Hassee ¹² Schreiben der Gemeindevorstehers Hassee vom 6.9.1884 Der Königlichen Kirchspielvogtei verfehle ich nicht gehorsamst anzuzeigen, daß bei dem am 2. d.Mts. Abends stattfindenden Gewitter der Blitz in das Wohnhaus vom Mauerer August Martens an der Rendsburger Nebenlandstraße in Winterbek eingeschlagen hat. Der obere äußere Theil des Schornsteins und das Dach sind etwas beschädigt worden. In den beiden Dachwohnungen ist an den Decken und Wänden an einigen Stellen der Kalkputz abgerißen, glücklicherweise sind die Bewohner, die in den betr. Wohnungen anwesend waren unversehrt geblieben. Es ist ein sogenannter kalter Schlag gewesen, Brandspuren sind nicht bemerkt worden.
	25.9.	Russee ¹³ ¹³ In der Nacht vom 24/25. September ist in dem Hause des Instenkäthners Witthinrich zu Russee ein Schadenfeuer ausgebrochen und sind sowohl dieses Haus wie ein zur Stelle gehöriger Stall sowie das Wohnhaus des Insten Hufners Johansen, welche letzere beide durch Flugfeuer ergriffen worden, total niedergebrannt. Der Knecht Friedr. Heinr. Christian Baede aus Wik ist dringen verdächtig, das Feuer aus Rache angelegt zu haben, derselbe wurde am 26. September früh auf Hasseldieskdammer Feldmark in einem Scheuer auf der Wittmaack'schen Stelle mit einer Schußwunde im Mund, welche er sich in selbstmörderischer Absicht selbst beigebracht, aufgefunden, und in die Krankenanstalten geschafft. Inzwischen ist derselbe wieder hergestellt und befindet sich in Untersuchungshaft. ¹⁴ In der Nacht zum 25. v. Mts. ist in Russee bei Kiel Haus und Stall des Instenkäthners Witthinrich und das vom Flugfeuer ergriffene Haus des Instenkäthners Johannsen bis auf den Grund niedergebrannt. Ein Knecht aus Wik, welcher dringend verdächtig ist, das Haus aus Rache angezündet zu haben, ist heute früh in Hasseldieskdamm mit einer Schußwunde im Munde, welche er sich in selbstmörderischer Absicht mit einem Revolver beigebracht, lebend aufgefunden und nach der akademischen Heilanstalt transportiert worden.

¹⁰ SHFZ Nr. 20 v. 17.5. 1884

¹¹Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr.

3

¹²Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr.

3

¹³Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr.

3

¹⁴ SHFZ Nr. 401884

1.10.	Amt¹⁵	<p>Neumünster, 31. Oktober. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß es den eifrigen Bemühungen des Kirchspielvogts Hauptmann v. Götze in Kiel gelungen ist, ein geordnetes Löschwesen im Amte Kiel¹⁶ (und im Amt Kronshagen) herzustellen, und dem guten Vorbilde der freiwilligen Feuerwehren in Wellingdorf, Diedrichsdorf und Gettorf ist es zu verdanken, daß sich jetzt vollständige freiwillige Feuerwehren bilden, in Wik, in Sucksdorf, in Cronshagen, in Ottendorf, in Hassee, in Schönkirchen und eine freiwillige Retter- und Steigerabtheilung in Neumühlen.</p> <p>Gründungen im Amt Kronshagen:</p> <p>1. 10. 1884 FF Wik¹⁷</p> <p>2. 10. 1884 FF Kronshagen</p> <p>27. 10 1884 FF Hassee¹⁸</p> <p>3. 11. 1884 FF Russee¹⁹</p> <p>14. 11. 1884 FF Ottendorf²⁰</p> <p>1. 3. 1885 FF Suchsdorf²¹</p> <p>1896 FF Hasseldieksdamm²²</p>
2.10.	Kronshagen²³	<p>Beschluss der Gemeindeversammlung: Die Versammlung beschließt mit allen Stimmen die Kosten zur Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr durch eine Anleihe zu decken. Zum Hauptmann der Feuerwehr ward der Hufner H. Bierend zu Kronshagen gewählt.</p>
5.10.	Hassee²⁴	<p>Hassee-Winterbeck bei Kiel, 5. Oktober. Seitens der Behörde ist die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr angeregt worden; es steht auch zu erwarten, da Versammlungen in dieser Angelegenheit bereits stattgefunden, daß, wenn nur die nöthigen Mittel dazu gezeichnet, welche aus freiwilligen Beiträgen aufgebracht werden müssen, weil die Gemeinde ohnehin schwer genug belastet ist, diese schöne Idee sich baldigst zu Besten der Bewohner verwirklichen wird.</p>
27.10.	Hassee²⁵	<p>Die V. Kompagnie (KI) wurde als freiwillige Feuerwehr für die Gemeinde Hassee-Winterbek am 27. Oktober 1884 von Zimmermeister Johann Bock gegründet. Zur Zeit steht sie unter der Führung ihres verdienten Hauptmanns Schaper. Sie bildet den Feuerschutz für den Stadtteil Kiel-Hassee-Winterbek.</p>

¹⁵ SHFZ 1884 Nr. 44

¹⁶ Gemeint ist wohl: im Kirchspiel Kiel (Ämter Kiel und Kronshagen)

¹⁷ Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 93

¹⁸ Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 94

¹⁹ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 15

²⁰ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ottendorf, S. 17

²¹ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Suchschorf, S. 21

²² Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 95

²³ Protokollbuch, Gemeindearchiv Kronshagen

²⁴ SHFZ 1884 Nr. 41

²⁵ Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 94

28.10.	<p>Hassee, Wik²⁶</p> <p>Schreiben Ortsvorstand Hassee vom 31.10.1884</p> <p>Der Königlichen Kirchspielvogtei verfehle ich nicht gehorsamst anzuzeigen, daß der Sturm am 28. d. Mts. Abends zwischen 7 bis 8 Uhr von der neuerbauten Ziegelscheune des Ziegeleibesitzers Wegner hier einen großen Theil der Bedachung circa 4.000 □Fuß gänzlich abgehoben und die Hälfte dieser Fläche in einem Stück circa 50 Meter weit fortgeschludert hat. Nach Angabe des Herrn Wegner ist ihm hierdurch ein Schaden von mindestens 1000 M verursacht worden.</p> <p>Wik beim Hufner Schmidt ein Baum entwurzelt, bei Lüneburg Dachziegel abgehoben</p>
31.10.	<p>Amt Kronshagen²⁷</p> <p>Neumünster, 31. Oktober. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß es den eifrigen Bemühungen des Kirchspielvogts Hauptmann v. Götze in Kiel gelungen ist, ein geordnetes Löschwesen im Amte Kiel²⁸ herzustellen, und dem guten Vorbilde der freiwilligen Feuerwehren in Wellingdorf, Diedrichsdorf und Gettorf ist es zu verdanken, daß sich jetzt vollständige freiwillige Feuerwehren bilden, in Wik, in Sucksdorf, in Cronshagen, in Ottendorf, in Hassee, in Schönkirchen und eine freiwillige Retter- und Steigerabtheilung in Neumühlen.</p>
3.11.	<p>Russee²⁹</p> <p>Beschluss der Gemeindeversammlung:</p> <p>Von allen Anwesenden wurde einstimmig beschlossen, die zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr erforderliche Summe von 425 Mark von der für die Gemeinde Russee bei der Sparkasse in Bordesholm belegten, sogenannten Zwangsanleihe zu entnehmen, mit dem ergebnen Gesuch an die Kirchspielsvogtei, die höhere Genehmigung dieses Beschlusses gütigst veranlassen zu wollen.</p>
14.11.	<p>Ottendorf³⁰</p> <p>Am 14. Nov. 1884 wurde eine Bürgerversammlung in das Gasthaus einberufen. In dieser gut vorbereiteten Zusammenkunft wurde die Freiwillige Feuerwehr Ottendorf gegründet. In die Liste trugen sich 33 Mitglieder ein. Feuerwehr-Hauptmann wurde Fritz Dreyer, sein Stellvertreter Fritz Lucks. Von den 800 Mark, die von der Gemeinde und der Sparkasse Bordesholm zur Verfügung gestellt wurden, beschaffte man die ersten Uniformteile und Ausrüstungsgegenstände.</p>
16.11.	<p>Suchsdorf³¹</p> <p>Am 16. November d.J. ... auf Suchsdorfer Feldmark ein auf freiem Felde stehender unversicherter Strohdieimen des Hufners Arp in Brand, ein in der Nähe befindlicher gleichfalls unversicherter Heudieimen des Hufners Witthöft wurden vom Flugfeuer ergriffen. Beide brannten total nieder. Es wird Brandstiftung vermutet. Die angestellten Recherchen sind seither ergebnislos geblieben.</p> <p>³² Bei Sucksdorf ging am Sonnabend ein dem Hufner Witthöft gehöriger großer Dieimen in Flammen auf.</p>

²⁶Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr.

²⁷ SHFZ 1884 Nr. 44

²⁸ Gemeint ist wohl: im Kirchspiel Kiel (Ämter Kiel und Kronshagen)

²⁹ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 15

³⁰ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ottendorf, S. 17

³¹Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr.

	26.11.	Wik ³³ Kiel, 26. November. Im benachbarten Dorfe Wik ist die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr in Aussicht genommen und haben sich bereits 30 – 35 Männer gefunden, welche dem Institut beitreten wollen. Ein Statuten-Entwurf ist der königlichen Kirchspielvogtei zur Genehmigung vorgelegt. Die II. Kompagnie (KI) wurde am 1. Oktober 1884 durch ihren noch jetzt an der Spitze der Kompagnie stehenden Hauptmann Gustav Schmidt gegründet ³⁴ .
	22.12.	Russee ³⁵ Aktennotiz zur Gemeindeversammlung am 3.11.: Am 22. Dezember 1884 wurden in einer Gemeindeversammlung die Statuten der freiwilligen Feuerwehr beraten sowie vom betreffenden Corps die Führer, Unterführer sowie der Kassierer und Protokollführer gewählt.
	27.12.	Melsdorf ³⁶ In der Nacht zum 27. Dezember fing das Gewese des Viertelhufners Joh. Brocks in Melsdorf in Flammen auf. ...
1885		Melsdorf ³⁷ Melsdorf wurde 1885 und folgende Jahre von Bränden heimgesucht, etwa 20 Gebäude wurden Opfer dieser mutmaßlich böswilligen Brandstiftungen, es ist indes nicht gelungen, die Brandstifter zu ermitteln ³⁸ . Konkret berichtet Ernst Behr ...: <ol style="list-style-type: none"> 1) der Rothenhof 2) die heutige Leptien-Stelle 3) die heutige Stelle Sinjen sogar zweimal (Dorfstraße 18) 4) die heutige Stelle Suhr (Dorfstraße 7) 5) die heutige Stelle Jürgen Wriedt (Dorfstraße 18) 6) der Krug (Dörpskrog) 7) der sog. Dom (Kieler Weg 10-12) 8) die Sell'sche Kate sam Wege nach Heidenberg 9) bis 12) von meinen Katen <ol style="list-style-type: none"> a. die Kühl'sche am Krug b. die Vollbehr-Kate c. die Westphal'sche Kate d. die Quitzau'sche Kate 13) ein Teil des Schuldaches 14) Reimer in Fegefeuer (Quarnbeker Weg 10) und andere.

³² SHFZ Nr. 47 v. 22.11. 1884

³³ SHFZ 1884 Nr. 48

³⁴ Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 93

³⁵ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 16

³⁶ SHFZ 1885 Nr. 1

³⁷ Dornbusch, Chronik Melsdorf, 1990, Neumünster, S. 381, 100 Jahre FF Melsdorf, S. 63

³⁸ Oldekop, Topographie des Herzogtums Holstein, 1. Band, 1908, Kiel, S. 65

14.1.	Suchsdorf ³⁹ Kiel, 16. Januar. Am vorgestrigen Abend wurde im benachbarten Dorfe Suchsdorf eine ruchlose That auszuführen versucht. Der dortige Schmied Horn stand gegen 8 Uhr vor einem Amboß in seiner Schmiede, als er gewahr wurde, daß Jemand mittelst eines brennenden Strohwisches das Strohdach seines Hauses in Flammen zu setzen versuchte. Mit einer Waffe versehen, eilte der Schmied hinzu, um den Uebelthäter noch an der Ausführung der Frevelthat zu verhindern, was ihm auch gelang; doch wäre das Haus sicherlich ein Raub der Flammen geworden, wenn das Dach nicht sehr naß gewesen wäre. Bei der herrschenden Dunkelheit gelang es dem Brandstifter leicht, zu entkommen. Die Lunte, deren er sich bedient hatte, ein mit Petroleum getränkter Strohwisch, wurde in der Nähe des Hauses gefunden. Hoffentlich gelingt es, den Urheber dieser Frevelthat, die von außerordentlich großer Frechheit und Verwegenheit zeugt, bald dingfest zu machen und von dem Arm der Gerechtigkeit zu überliefern. – Einige Tage später wurde ein zweiter Brandstiftungsversuch gemacht.
20.1.	Suchsdorf ⁴⁰ Am 20. Januar 1885 kam auf dem Boden der von den Eheleuten Vollbehr bewohnten, dem Schmied Horn gehörigen Kathe in Suchsdorf ein Schadenfeuer aus, welches in ... durch Ausgießen gelöscht wurde. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor. ... verdächtigt die Eheleute Vollbehr.
27.2.	Kronshagen ⁴¹ Am 27. Februar Mittags gerieth in der Wohnung des Ziegeleibesitzers Ströh in Kopperpahl Gem. Kronshagen ein am Ofen zum Trocknen aufgehängter Mantel (?) in Brand. Durch das Feuer wurde auch der Ofen stark beschädigt. Entstehungsursache unbekannt, doch ist Ueberhängung des Ofens anzunehmen. Schaden 125 M.
1.3.	Suchsdorf ⁴² Der Gründungstag der Suchsdorfer Wehr wird mit Datum vom 1. März 1885 überliefert.
30.3.	Hassee ⁴³ Am 30 März ist auf dem Hofe des Landmannes Horn in Winterbek ein dem Arbeiter Loly gehörender Haufen Schafkraut durch Spielen mit Streichhölzern eines 6jährigen Knaben in Brand geraten. Schaden ist minderwertig.
18.4.	Amt Kiel oder Kronshagen ⁴⁴ Am 18. April d.J. gegen 11Uhr Nachts gerieth in dem Wohnhause des Tischlers I. F. Stelling der Dachstuhl in Brand durch Fahrlässigkeit des im Hause dienenden Mädchens Gesche Ramm im Umgang mit Licht.

³⁹ SHFZ 1885 Nr. 4

⁴⁰Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr. 3

⁴¹Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr. 3

⁴² 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Suchsdorf, S. 21

⁴³Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr. 3

⁴⁴Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr. 3

8.9.	<p>Hassee⁴⁵ Am 8. September gerieth in Folge von Spielen mit Streichhölzern durch Kinder in dem ? an der Kiel-Rendsburger Nebenlandstraße in Winterbek ... ein Bett in Brand. Das Feuer wurde ausgegossen.</p>
8.10.	<p>Amt Kronshagen⁴⁶ Am Sonntag, den 8. Oktober, hielten die freiwilligen Feuerwehren von Suksdorf, Wik, Ottendorf, Russee und Cronshagen eine gemeinschaftliche Uebung in Suksdorf ab in Gegenwart des Kirchspielsvogts, Herrn Hauptmann von Götze, und des Feuerlöschinspektors Herrn Wernich; leider war die sechste freiwillige Feuerwehr des Amtes Cronshagen, die Wehr aus Hassee-Winterbeck, verhindert, an der Uebung theilzunehmen. Die betreffenden fünf Feuerwehren hatten um 2 Uhr auf einem Felde neben dem Dorfe Suksdorf mit ihren Geräthen Aufstellung genommen; zunächst wurden die Marschbewegungen von der Wehr besichtigt, alsdann die Vorübungen mit den Steigergeräthen und nachher das Exerzieren an den Spritzen. Die einzelnen Uebungen zeigten, daß diese jungen Wehren, die nur ca. ein halbes Jahr geübt haben, bereits gut geschult sind, was ein großes Interesse jedes Feuerwehrmannes für die Sache beweist. Hieran schloß sich die Bekämpfung eines markirten Feuers an der Mühle des Herr Kühl, wobei die Steigerabtheilungen drei daneben liegende weichgedeckte Gebäude mit ihren Patschen gegen Flugfeuer zu schützen suchten; das Wasser wurde durch Zusammenarbeiten von drei Spritzen aus einer Entfernung von über 200 Meter herbeigeführt. Der Herr Kirchspielvogt sprach sich in anerkennender Weise über die Thätigkeit der Wehren aus und knüpfte die Hoffnung daran, daß sich die Leistungen derselben so weiter entwickeln mögen. Bei der praktischen Uebung an der Mühle zeigte es sich wieder, wie wünschenswerth die Einführung einer Normalverkuppelung resp. eines Uebungsstückes⁴⁷ bei der Spritze ist, insbesondere für unsere ländlichen Feuerwehren, damit die Wehren anstatt des schwerfälligen Zusammenarbeitens von mehreren Spritzen nur ihre Schläuche für die Wasserzuführung zusammenzukuppeln brauchen. Es ist die Ausbildung dieser sechs Wehren in sieben Dörfern eines Amtes wieder ein erfreuliches Zeichen der weiteren Entwicklung des Löschwesens auf dem Lande und eine Anregung für unsere übrigen Landbewohner und deren Gemeinden, sich opferwillig dieser persönlichen Mühe und verhältnismäßig geringen Kosten zu unterziehen, um als geschulte Feuerwehrmänner das Hab und Gut ihrer Mitmenschen in der Stunde der Gefahr zu schützen.</p>
22.10.	<p>Hassee⁴⁸ Am 22. October verbrannte in dem in der Altonaer Chaussee in Winterbek belegenen Hause der Wittwe Bruhn in Folge von Fahrlässigkeit im Umgang mit Licht ein Bett und 1 Gardine, Das Feuer wurde durch Ausgießen gelöscht.</p>

⁴⁵Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr. 3

⁴⁶SHFZ 1885 Nr. 43

⁴⁷gemeint ist: Übergangsstück

⁴⁸Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr. 3

	1.11.	Hassee ⁴⁹ Am letzten Sonntag Nachmittag wurde die neugebildete Freiwillige Feuerwehr in Hassee durch den Kirchspielvogt und dem Feuerlösch-Inspektor besichtigt und eine praktische Uebung damit verbunden. Das Ergebnis war ein außerordentlich günstiges und namentlich die Ruhe und große Disziplin der Mannschaften anzuerkennen.
	12.12.	Amt ⁵⁰ Subventionen. Seitens der Landesbrandkasse sind in neuester Zeit wieder vielen freiwilligen Feuerwehren unserer Provinz recht beträchtliche pekuniäre Unterstützungen zu Theil geworden. So erhielten die freiwilligen Feuerwehren: zu ... Hassee 150 M, Wiek bei Kiel 75 M, ...; ebenfalls erhielten die freiwilligen Feuerwehren zu Russee, Kronshagen, Suksdorf etc. kleinere Beträge.
1886	20.2.	Subventionen ⁵¹ Von den Kiel benachbarten freiwilligen Feuerwehren haben die folgenden Unterstützungen für die Vervollständigung ihrer Löschgeräthe etc. vom Landesdirektorat erhalten: in Hassee-Winterbek 150 M, in Wik 70 M, in Suksdorf 40 M, in Kronshagen 40 M, in Russee 25 M und in Ottendorf 20 M.
	x.7.	Mettenhof ⁵² Der Meierhof Mettenhof bei Kiel ist total niedergebrannt. Es soll fast nicht gerettet sein. Von dem Vieh kamen 26 Schweine um.
	19.9.	Hassee ⁵³ Die Hasseer freiwillige Feuerwehr hat von der Bordscholmer Spar- und Leihkasse 200 M zur Unterstützung erhalten.
	1.10.	Kronshagen ⁵⁴ In Kronshagen ist am 1. Oktober Abends das große Franzen'sche Gewese, aus drei Gebäuden bestehend, mit dem gesammten Inhalt niedergebrannt.

⁴⁹ SHFZ 1885 Nr. 45 v. 7.11.

⁵⁰ SHFZ 1885 Nr. 50

⁵¹ SHFZ 1886 Nr. 8

⁵² SHFZ Nr. 28 v. 10.7.1886

⁵³ SHFZ 1886 Nr. 39

⁵⁴ SHFZ 1886 Nr. 41

	31.10.	<p>Umgegend Kiel⁵⁵</p> <p>Am Sonntag, den 31. Oktober, fand am Nachmittage die gemeinsame Hauptübung der sechs freiwilligen Feuerwehren des Amtes Kronshagen im Dorfe Kronshagen statt in Gegenwart des Feuerlöschinspektors; der Kirchspielvogt Herr Hauptmann v. Götze war leider durch Krankheit verhindert zu erscheinen. Die Detailübungen bewiesen, daß die Wehren bestrebt gewesen, sich weiter auszubilden und die Feuerlöschgeräte in zweckmäßiger Weise zu handhab en, so daß sich eine gute Schulung der Korps zeigte. Bei dem sich daran schließenden Manöver an den Gebäudes des Besitzers Berendt war angenommen, daß die Scheune, mit Heu und Stroh gefüllt, brenne; die Steiger der Kronshagener und Ottendorfer Wehren schützten mit Patschen das mit Strohdach versehene Wohnhaus, die Steiger der Suchsdorfer Wehr die entfernter liegende Kathe, und die Steigerabtheilungen von Russee und Hassee-Winterbek leiteten den Absperrungs- und Ordnungsdienst. Die Kronshagener Spritze benutzte zunächst den Brunnen auf dem Hofe, mußte aber, nachdem der Brunnen erschöpft, vor dem Wohnhause Aufstellung nehmen zum weiteren Schutzes des Gebäudes, und wurde derselben nur mit Hilfe der Spritzen von Ottendorf, Suchsdorf, Russee und Hassee-Winterbek eine kontinuierliche Wasserlinie von einem 150 Meter entfernten Teiche zugeführt. Die Spritze der Wiker Feuerwehr kam nicht in Thätigkeit und wurden sämtliche Mannschaften derselben zur Ablösung an den Spritzen der Kronshagener und Ottendorfer Spritze verwandt. Sehr richtig war es, daß der Fahrweg zum Aufstellen der Geräte benutzt wurde, da der direkte Weg durch Feld und Garten wenig kürzer war und dort der Transport und die Aufstellung der Geräte wesentlich erschwert worden wäre; sobald erst jede Spritze mit einem Uebergangsstück zum Normalgewinde versehen ist, wird diese Sache wesentlich erleichtert, da alsdann ein Zusammenkuppeln der Schläuche von verschiedenen Geräten ermöglicht wird. Zum Schluß sprach der Feuerlöschinspektor den sechs Feuerwehren seine Anerkennung aus, die Mahnung daran schließend, dem Feuerlöschdienste auch ferner ihr reges Interesse zu bewahren.</p>
1887	Juli	<p>Russee⁵⁶</p> <p>16. Juli (Anerkennung.) Kürzlich war ein nicht unbedeutendes Feuer in dem dem früheren Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, Herrn Baron von Scheel-Plessen gehörigen Nadelgehölz Seeberg ausgebrochen. Der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gelang es, der Feuersbrunst Einhalt zu thun, und ist ihr aus diesem Anlaß eine Summe von 25 Mark von dem Eigenthümer als Anerkennung übersandt worden.</p>
	31.7.	<p>Wiek⁵⁷</p> <p>Die schweren Gewitter vom 30. und 31. Juli haben in Schleswig-Holstein überaus vielen Schaden angerichtet. in Wiek eine Kathenstelle, auf dem Gute Knoop den Kuhstall, den Schweinestall und das Backhaus ...</p>
	zw. 7.6.- 5.9.	<p>Amt⁵⁸</p> <p>Bericht des Kirchspielvogts vom 5.9. über Gewitter: Die Schläge trafen ... eine Kuh des Käthners Voss in Nienbrügge auf dem Felde, 2 Bäume in Ottendorf, 1 Pappel in Kronshagen, 1 Esche in Hassee.</p>

⁵⁵ SHFZ 1886 Nr. 45

⁵⁶ SHFZ 1887 Nr. 29

⁵⁷ SHFZ 1887 Nr. 31

⁵⁸ Berichte der Königlichen Kirchspielvogtei an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm, LAS Abt. 321.20 Nr.

	9.12.	Ottendorf ⁵⁹ In Ottendorf brannte am 9. d. Mts. das Gewese des Hökers Staack nieder.
1888	Anfang ⁶⁰	Ottendorf ⁶¹ ... daß sich nach dem vorjährigen Delegirtentag wieder 42 freiwillige Feuerwehren unserm Provinzial-Verbande angeschlossen haben; es sind dies die freiwilligen Feuerwehren in ... Ottendorf, ... Endlich sei noch erwähnt, daß unsere Feuerwehr zu Anfang dieses Jahres dem Provinzial-Verbande beigetreten ist ⁶² . Statistik des Provinzialfeuerwehrverbandes zum 31.3.1888 ⁶³ : Hauptmann H. F. Dreyer, 267 Einwohner, 36 Häuser, 30 Mitglieder, davon 4 Führer, 6 Steiger und Retter, 18 Spritzenleute, 2 Hornisten und Spielleute, 13 nicht aktive Mitglieder, ausgerüstet mit leinener Blouse, 2 mit Laternen, je ½ Eigentum der Gemeinde und FF 1 Fahrspritze, 1 Abprotzspritze, 200 m Druckschlauch mit Normalgewinde, 1 Verkopplungsstück, 1 Ansatzleiter, 3 Dachleitern, 4 Feuerpatschen, Eigentum der Gemeinde oder der FF, Wasser zum Löschen überall vorhanden, 1886/7 – 1x blinder Alarm, 1887/8 – 2 Schadenfeuer bekämpft, 1 blinder Alarm, 2x nachbarliche Löschhilfe, 12 Übungen im letzten Jahr Kassenbestand 102 M, Unterstützungen 20 M jährlich von der Landesbrandkasse (seit 1886), SHFZ wird gehalten
	15.1.	Suchsdorf ⁶⁴ 16. Januar. Eine Uebung eigener Art beschäftigte am letzten Sonntag die hiesige freiwillige Feuerwehr. Unser Ortsbrunnen ist nämlich einmal jährlich auf Gemeindegeldkosten zu reinigen. In diesem Jahre stellte ein außergewöhnlich hoher Wasserstand der Reinigung nicht geringe Schwierigkeiten in den Weg. Das Ausschöpfen war mit erheblichen Kosten verbunden und wurde daher der Hauptmann der Feuerwehr vom Ortsvorsteher zu Rathe gezogen. Die Feuerwehr wurde allarmirt, rückte mit ihren sämtlichen Geräthen nach dem Brunnen aus, legte das Saugrohr hinein und pumpte das Wasser in einen daneben liegenden Teich. Nunmehr konnten zwei Arbeiter die weitere Reinigung vornehmen.

⁵⁹ SHFZ 1887 Nr. 50

⁶⁰ s. 17.11., letzter Satz

⁶¹ XII. schleswig-holsteinischer Feuerwehr-Verbandstag in Pinneberg am 7., 8. und 9. Juli 1888, SHFZ 1888 Nr. 29

⁶² K. Ottendorf bei Kiel, SHFZ 1888 Nr. 47

⁶³ Statistik des Provinzial-Verbandes der freiwilligen Feuerwehren der Provinz Schleswig-Holstein zum 31.12.1888, LAS Abt. 301 Nr. 277

⁶⁴ SHFZ 1888 Nr. 3

16.2.	K. Ottendorf bei Kiel⁶⁵,	16. Februar. Heute Morgen um 5 Uhr durchhallte plötzlich unsern stillen Ort der Feuerlärm. Es brannte das dem Käthner Staak gehörige von der Wittve Köppen bewohnte Haus. In verhältnismäßig sehr kurzer Zeit war die freiwillige Feuerwehr zur Stelle, mußte sich jedoch, nachdem das Vieh in Sicherheit gebracht war, darauf beschränken, die nebenan liegende Scheune zu retten. Nach einstündiger fleißiger Arbeit kam die Kronshagener freiwillige Feuerwehr zur Hülfe und gelang es den vereinten Anstrengungen, das Feuer an seinen Heerd zu fesseln. Die Quarnbeker Spritze, sowie die Suchsdorfer freiwillige Feuerwehr kam nicht erst in Thätigkeit.
23./ 29.4.	Quarnbek⁶⁶	Bei Quarnbek ist vergangene Woche eine Instenkathe abgebrannt.
17.11.	Ottendorf⁶⁷	<p>K. Ottendorf bei Kiel. Am 17. d. Mts. feierte unsere freiwillige Feuerwehr ihren Jahres-schluß, mit welchem diesmal zugleich eine Neuwahl des ganzen Kommandos zusammenfiel. Sämmtliche Chargirten mit unserem allgemein beliebten Hauptmann Dreyer an der Spitze, wurden durch Akklamation wiedergewählt und nahmen auch die Wahl an. Darauf erstattete der Schriftführer einen kurzen Bericht über das verflossene Jahr, aus welchem Folgendes hervorzuheben ist:</p> <p>Dreimal wurde unsere Feuerwehr zur Bekämpfung des verheerenden Elements allarmirt, zweimal im eigenen Orte, einmal in einer benachbarten Gemeinde. Wenn es auch in keinem Falle möglich war, das brennende Gebäude selbst zu löschen, so gelang es doch stets, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken, sowie mancherlei Eigenthum, lebendes und lebloses, zu retten.</p> <p>Am 22. Juni wohnte der Herr Feuerlösch-Inspektor Wernich einer Uebung unserer Wehr bei. Seine anerkennenden Worte haben uns damals bewiesen, daß wir mit unseren Leistungen vor dem kritischen Blick eines Fachmannes bestehen können.</p> <p>Die Rechnung schloß mit einem Kassenbehalt von 132,63 M ab. Das Inventar ist bereichert worden um 2 Schlauchhalter, 2 Laternen, 4 Schlauchbrücken und 1 Signalhorn. An Mitgliedern zählen wir gegenwärtig 32 aktive und 10 passive. Den weitaus größten Theil derselben bilden noch diejenigen, welche vor nunmehr 4 Jahren die Feuerwehr gründeten. Es ist das ein schönes Zeichen von Gemeinsinn und zugleich eine erfreuliches Zeichen davon, daß das Interesse für die Sache noch immer ein lebhaftes ist. Endlich sei noch erwähnt, daß unsere Feuerwehr zu Anfang dieses Jahres dem Provinzial-Verbande beigetreten ist.</p>

⁶⁵ SHFZ 1888 Nr. 8

⁶⁶ SHFZ 1888 Nr. 18 v. 5.5.

⁶⁷ SHFZ 1888 Nr. 47

1889	27.1.	<p>Quarnbek⁶⁸ Auf dem Hofe Dorotheenthal, adel. Guts Quarnbeck, ist am Sonntag Abend das Herrenhaus niedergebrannt. K. Ottendorf bei Kiel, im Februar. Unseres Kaisers Geburtstag schloß für die hiesige Feuerwehr mit einer ernsten angestregten Arbeit. Um 9 ½ Uhr Abends brach auf dem ca. 3 Kilometer von hier entfernten, zum Gute Quarnbek gehörigen Meierhofe Dorotheenthal Feuer aus. Die Allarmsignale riefen in kurzer Zeit unsere Feuerwehr zusammen und ehe eine halbe Stunde verflossen, war dieselbe als erste auf der Brandstätte anwesend. Das brennende Gebäude zu retten war nicht mehr möglich; doch gelang es, mancherlei, u. A. das Fleisch von 8 vor kurzer Zeit geschlachteten Schweinen den Flammen zu entreißen, sowie ein ganz in der Nähe stehendes Gebäude vor Flugfeuer zu schützen und das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Nach 6stündiger Arbeit konnte unsere Mannschaft die Brandstätte mit dem Bewußtsein verlassen, auch diesmal nicht ohne Erfolg im Dienst des Nächsten thätig gewesen zu sein.</p>																					
	1.4.	<p>Amt⁶⁹ Die Kirchspielvogtei Kiel wird aufgelöst. Der Amtsvorsteher wird Ortspolizeiverwalter, u.a. für die Bau- und Feuerpolizei zuständig. Gemeindevorsteher Claus Sinjen aus Kronshagen wurde Amtsvorsteher, Hufner Claus Volbehre aus Kronshagen sein Stellvertreter⁷⁰. Der Amtsvorsteher führt als Oberbrandmeister die Aufsicht über den Brandwehren.</p>																					
1889		<p>Amt⁷¹ Jährliche Unterstützungen der freiwilligen Feuerwehren durch die Landesbrandkasse, berechnet zur Höhe einer Prämien-Ermäßigung für hartgedeckte Gebäude:</p> <table border="1" data-bbox="454 1144 1195 1406"> <thead> <tr> <th>FF</th> <th>Jährlich</th> <th>Bisher erhalten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hassee-Winterbek</td> <td>150</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>40</td> <td>160</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>20</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>25</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>40</td> <td>160</td> </tr> <tr> <td>Wik</td> <td>70</td> <td>280</td> </tr> </tbody> </table>	FF	Jährlich	Bisher erhalten	Hassee-Winterbek	150	600	Kronshagen	40	160	Ottendorf	20	80	Russee	25	10	Suchsdorf	40	160	Wik	70	280
FF	Jährlich	Bisher erhalten																					
Hassee-Winterbek	150	600																					
Kronshagen	40	160																					
Ottendorf	20	80																					
Russee	25	10																					
Suchsdorf	40	160																					
Wik	70	280																					
	27.1.	<p>Quarnbek⁷² Ottendorf, im November. ... Das erste Feuer, bei dem die hiesige Wehr in Thätigkeit kam, war auf Dorotheenthal am 27. Januar d. J., das zweite ebendasselbst am 1. April, ...</p>																					
	1.4.	<p>Melsdorf⁷³ Der Hof Mettenhof im Kreise Kiel ist durch Blitzschlag eingäschert. Angeblich ist der Viehbestand in den Flammen umgekommen.</p>																					

⁶⁸ SHFZ 1889 Nr. 5, Nr. 7, Nr. 48

⁶⁹ Kreisordnung für die Provinz Schleswig-Holstein vom 26. Mai 1888, Gesetzesammlung 1888 S. 139

⁷⁰ Bekanntmachung vom 24.9.1889, Amtsblatt S. 511, Amtsblatt 1895 S. 502, Amtsblatt 1901 S. 515

⁷¹ Verzeichniß des Feuerlöschinspektors Wernich, LAS Abt. 129.1 Nr. 719

⁷² SHFZ 1889 Nr. 48

⁷³ SHFZ 1889 Nr. 18 v. 4.5.

1.4.	Quarnbek ⁷⁴ Ottendorf, im November. ... Das erste Feuer, bei dem die hiesige Wehr in Thätigkeit kam, war auf Dorothenenthal am 27. Januar d. J., das zweite ebendasselbst am 1. April, ...
24.5.	Suchsdorf ⁷⁵ Ottendorf, im November. ... das dritte (Feuer) in Suchsdorf am 24. Mai
22.6.	Amt ⁷⁶ Nachdem in allen Gemeinden und Gutsbezirken Brandwehren zu bilden sind, bestehend aus FF und Pflichtigen, stimmt Landrat Heintze der Übernahme des Amtes eines Brandmeisters und Stellvertreters durch folgende „Persönlichkeiten“ (möglichst Hauptmann der FF) im Oberbrandmeister-Bezirk Kronshagen zu. Weitere Bestellungen: 1896 ⁷⁷ , am 1. 5. 1898 ⁷⁸ , am 1.6.1901 ⁷⁹ , am 5.5.1904 ⁸⁰ <u>Hassee</u> Zimmermeister Joh. Bock, Stellvertreter: Ziegeleibesitzer Nickelsen <u>Hasseldieksdamm</u> Hufner Hans Dahl, Stellvertreter: Gärtner Albert 1896 neu: Stellvertreter Käthner Fr. Hempel 1898 neu: Gärtner Friedrich Rudemann, Stellvertreter: Landmann Jürgen Büll, ab 10.2.1899: Landmann Hermann Göttisch ⁸¹ <u>Kronshagen</u> Hufner Claus Vollbehr, Stellvertreter: Domainenpächter Schröder Anstelle des zurücktretenden Hufners C. Volbehr wird der Käthner (1/2-Hufner) Martin Dibbern zu Kopperpahl am 28.3.1895 zum Brandmeister bestellt ⁸² . 1904 neu: zum Brandmeister: Wilhelm Dose in Kopperpahl, am 11.11. zum Stellvertreter ⁸³ : Gärtner Friedrich Schmidt in Kopperpahl <u>Ottendorf</u> Käthner (Hufner) Fritz Dreier, Stellvertreter: Käthner Heinr. Büll 1896 neu: Stellvertreter: Hufner Fritz Lucks 1904 neu: Käthner Jochim Scheff, Stellvertreter: Mühlenbesitzer Christian Kähler <u>Russee</u> Hufner Heinrich Reimers, Stellvertreter: Instenkäthner Wiedt 1896 neu: Stellvertreter: Hufner Heinrich Schlotfeldt 1904 neu: Maurermeister J. Sinnknecht, Stellvertreter: Käthner Chr. Arp <u>Suchsdorf</u> Landmann Georg Kobarg, Stellvertreter: Käthner P. Stehn 1896 neu: Landmann Käthner P. Steen, Stellvertreter: Hufner J. Köbke 1898 neu: Hufner Wilhelm Kruse, Stellvertreter: Hufner Jochim Köbke <u>Wik</u> Hufner Gustav Schmidt, Stellvertreter: Buchhalter Vettner Wik 1893 nach Kiel eingemeindet

⁷⁴ SHFZ 1889 Nr. 48

⁷⁵ SHFZ 1889 Nr. 48

⁷⁶ Schreiben des Landrats an die Kirchspielvogtei vom 22.6.89, u.a.

⁷⁷ Aufstellung des Amtsvorstehers von 1896

⁷⁸ Schreiben des Landrats vom 14.3.1898, undatierte Liste von ca. 1900

⁷⁹ Schreiben des Landrats vom 1.6.1901

⁸⁰ Schreiben des Landrats vom 5.5.1904

⁸¹ Schreiben des Landrats vom 10.2.1899

⁸² Schreiben des Landrats vom 28.3.1895

⁸³ Schreiben des Landrats vom 11.11.1904

		<p><u>Projensdorf:</u> ab 1898: Gutsbesitzer P. Schwerdtfeger, Stellvertreter Gutsvorsteher Paul Schwerdtfeger 1904 neu: Stellvertreter Obergärtner Petersen</p> <p><u>Schwartenbek:</u> ab 1898: Gutsbesitzer Stahl, Stellvertreter Gutsvorsteher Inspektor Rudolf Stahl</p>
	4.7.	<p>Kronshagen⁸⁴ Stärke FF: 30 Mann, davon Steigerkorps: 1 Obersteiger, 13 Steiger Spritzenbedienungskorps: 1 Führer und 15 Mann Spritzenmeister Gastwirt Bierendt Vorschlag zur Ergänzung: Wasserzuführungsabteilung 16 Mann unter Leitung Hufner Thiesen, Heidenberg Ordnungsabteilung 6 Mann unter Leitung Hufner Göttisch Heidenberg</p>
	Juli	<p>Landwehr⁸⁵ Die Scheune des Wirths Wulf in Landwehr ist niedergebrannt.</p>
	14.7.	<p>Ottendorf⁸⁶ X. Ottendorf, 16. Juli. In unserer letzten Versammlung am 29. v.M. wurde zuerst des Ablebens unsers Schriftführers gedacht und sein Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt. Dann wurde vom Kommando in Anregung gebracht, eine Nachtübung abzuhalten, und Beschluß gefaßt, dieselbe noch vor der Ernte abzuhalten. Nach ortsüblicher Bekanntmachung und eingeholter Erlaubniß von Seiten der Kirchspielvogtei ließ der Hauptmann die Wehr in der Nacht vom 13. auf den 14. Juli Nachts um 2 ¼ Uhr allarmiren. In Zeit von 10 Minuten, nachdem das erste Signal gegeben, war schon die Hälfte der Mannschaft zur Stelle. Es ging in schnellem Tempo nach einer außerhalb des Dorfes belegenen Käthnerstelle, woselbst angenommen, daß das Wohnhaus vom Feuer ergriffen, abzulöschen, dagegen Scheune und Schweinestall durch unsere Steiger vor Flugfeuer zu schützen. Das Manöver gelang vollkommen. Nach ca. ¾ Stunden kehrte die Wehr vollbefriedigt nach dem Spritzenhause mit ihren Geräthen zurück, überzeugt, eine tüchtige nützliche Uebung durchgemacht zu haben.</p>
	24.9.	<p>Amtsvorsteher⁸⁷ Gemeindevorsteher Claus Sinjen in Kronshagen Stellvertreter Hufner Claus Volbehr in Kronshagen Der Amtsvorsteher ist zugleich Oberbrandmeister Die Gemeinden Hassee und Wik sind der Polizei in Kiel unterstellt.</p>
	25.10.	<p>Projensdorf⁸⁸ Freitag Abend brach in der Projensdorfer Mühle Feuer aus, das trotz der eifrigen Löscharbeit verschiedener Feuerwehren die Mühle bis auf den Grund zerstörte. Ottendorf, im November. ... das vierte (Feuer) in Projensdorf am 25. Oktober. Im letzten Falle war die Entfernung eine zu große und kehrte die Mannschaft daher auf halbem Wege um.</p>

⁸⁴ Vorschlag Bm. Cl. Volbehr vom 4.7.1889

⁸⁵ SHFZ 1889 Nr. 28 v. 13.7.

⁸⁶ SHFZ 1889 Nr. 31

⁸⁷ Bekanntmachung vom 24.9.1889, Amtsblatt S. 511, Amtsblatt 1895 S. 502, Amtsblatt 1901 S. 515

⁸⁸ SHFZ 1889 Nr. 44

	x.11.	Ottendorf ⁸⁹ im November. Die hiesige freiwillige Feuerwehr ist vom November 1888 bis Dato fünf Mal durch die Feuersignale allarmirt worden. In vier Fällen war wirklich eine Feuersbrunst, während in einem Falle ein sogenannter blinder Feuerlärm gemacht wurde, um die Mannschaft zu einer Nachtübung zusammen zu rufen. Das erste Feuer, bei dem die hiesige Wehr in Thätigkeit kam, war auf Dorothenenthal am 27. Januar d. J., das zweite ebendasselbst am 1. April, das dritte in Suchsdorf am 24. Mai und das vierte in Projensdorf am 25. Oktober. Im letzten Falle war die Entfernung eine zu große und kehrte die Mannschaft daher auf halbem Wege um.																																												
	30.12.	Kronshagen ⁹⁰ Neben der freiwilligen Feuerwehr wurde eine Zwangswehr gebildet, bestehend aus 26 Mann, davon 6 Mann Ordnungsmannschaft und 20 Mann zur Herbeischaffung von Wasser																																												
1890		Suchsdorf ⁹¹ 1841 ... erbaute der Müller A.J. Kühl ... auf dem Suchsdorfer Felde eine neue Windmühle, welche 1890 abbrannte. (evtl. bereits am 25. 10. 1889 – Mühle Projensdorf, s. SHFZ Nr. 44)																																												
	7.1.	Amt ⁹² Die Kirchspielvogtei Kiel stellt die Stärke der Brandwehren (FF +Hilfsmannschaft) fest: <table border="1" data-bbox="395 1016 1406 1384"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Gemeinde</th> <th colspan="3">Vorschlag Kirchspielvogtei</th> <th>realisiert</th> </tr> <tr> <th>Einwohner</th> <th>Pflichtige</th> <th>Hilfsmannschaft</th> <th>Hilfsmannschaft</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hassee (Winterbeck)</td> <td>1418</td> <td>280</td> <td>40</td> <td>*/40</td> </tr> <tr> <td>Hasseldieksdamm</td> <td>213</td> <td>40</td> <td>**/</td> <td>***/</td> </tr> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>278</td> <td>45</td> <td>15</td> <td>*/15</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>262</td> <td>40</td> <td>10-15</td> <td>*/10-15</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>361</td> <td>70</td> <td>30</td> <td>*/30</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>534</td> <td>106</td> <td>40</td> <td>*/40</td> </tr> <tr> <td>Wik</td> <td>853</td> <td>150</td> <td>40</td> <td>*/40</td> </tr> </tbody> </table> <p>*/ xx Mann Brandwehr, die jedoch mit der Spritze üben müssen **/ Pflichtfeuerwehr mit 5 Steigern und 8 Mann Wasserzufuhr ***/5 Steiger, 20 Spritzenmannschaft, 4 Ordnungsmannschaft, 8 Wasserzufuhr</p>	Gemeinde	Vorschlag Kirchspielvogtei			realisiert	Einwohner	Pflichtige	Hilfsmannschaft	Hilfsmannschaft	Hassee (Winterbeck)	1418	280	40	*/40	Hasseldieksdamm	213	40	**/	***/	Kronshagen	278	45	15	*/15	Ottendorf	262	40	10-15	*/10-15	Russee	361	70	30	*/30	Suchsdorf	534	106	40	*/40	Wik	853	150	40	*/40
Gemeinde	Vorschlag Kirchspielvogtei			realisiert																																										
	Einwohner	Pflichtige	Hilfsmannschaft	Hilfsmannschaft																																										
Hassee (Winterbeck)	1418	280	40	*/40																																										
Hasseldieksdamm	213	40	**/	***/																																										
Kronshagen	278	45	15	*/15																																										
Ottendorf	262	40	10-15	*/10-15																																										
Russee	361	70	30	*/30																																										
Suchsdorf	534	106	40	*/40																																										
Wik	853	150	40	*/40																																										
	1.3.	Amt ⁹³ Landrat Heintze genehmigt die Statuten der FF Ottendorf, Russee und Suchsdorf, am 24.3. das Statut der FF Kronshagen																																												
	6.7.	Ottendorf ⁹⁴ Auf dem Verbandstage in Schleswig (des Provinzialfeuerwehrverbandes) am 6.7.1890 war vertreten die FF Ottendorf vertr. durch Herrn Pölsen mit 3 Mann																																												

⁸⁹ SHFZ 1889 Nr. 48

⁹⁰ Schreiben des Gemeindevorstehers Sinjen an den Amtsvorsteher Sinjen

⁹¹ Gloy, Das alte Amt Kronshagen, 1914, Kiel, S. 67

⁹² Aufstellung der Kirchspielvogtei vom 24.9.1889, Gemeindearchiv Kronshagen (Amt)

⁹³ Gemeindearchiv Kronshagen (Amt)

⁹⁴ SHFZ 1890 Nr. 29, 1891 Nr. 12

1891		Ottendorf⁹⁵ X. Ottendorf, im Januar. Aus der Thätigkeit unserer freiwilligen Feuerwehr im verflossenen Jahr ist Folgendes hervorzuheben: Es wurden während des Sommers alle 14 Tage bei guter Betheiligung Uebungen abgehalten, während des Winters dagegen nur Versammlungen. In Activität trat die Wehr nur bei 3 Schadenfeuern. Nach jedem Brande wurde der ordnungsmäßige Appell abgehalten, bei welcher Gelegenheit der Hauptmann jedesmal der Mannschaft seinen Dank aussprach für die gute Leistung. Daß letztere auch höheren Orts anerkannt worden, dafür spricht, daß der Wehr von der Landesbrandkasse eine Belohnung von 60 M., und aus der Mobiliarversicherung eine solche von 20 M. zu Theil wurden. Am Provinzial-Feuerwehr-Verbandstag in Schleswig war die Wehr durch 3 Delegirte vertreten. Durch die Theilnahme an demselben war es für nöthig erachtet worden, die Delegirten neu zu kleiden. Die Wehr entschied sich für eine Wollblouse. Es wurden zunächst 3 solche aus Ulm bezogen und im Laufe des Sommers noch 27 für die ganze Mannschaft nachbestellt. Am 15. November hatte daher die Wehr das Vergnügen, das neue Kleid vom Hauptmann in Empfang zu nehmen mit der Weisung, es die Wintermonate im Dienste zu tragen, im Uebrigen aber zu schonen, weil es recht kostspielig ist – à Stück ca. 13 M. – Trotz dieser Ausgabe hatte die Wehr noch einen kleinen Kassebehalt – 16,50 M. – zu verzeichnen. An Vergnügungen wurden veranstaltet am 1. Juni eine kleine Marschtour durch die Umgegend und im Dezember ein Ball. Beide verliefen zur allgemeinen Zufriedenheit.
1891	2.10.	Ottendorf⁹⁶ Am Freitag brannte die auf der Ottendorfer Gemarkung am Nordostseekanal liegende Kantinen-Wirtschaft von Carl Wessel total nieder.
	?	Ottendorf⁹⁷ In Thätigkeit ... bei zwei Schadenfeuern, ... das zweite im Dorfe selbst war.
	22.11.	Suchsdorf⁹⁸ In Suchsdorf bei Kiel brannte am 22. d. Mts. die Kathe des Arbeiters Ströh nieder.
1892	24.1.	Wik⁹⁹ 24. Januar. Unsere freiwillige Feuerwehr feierte gestern Abend in dem zu diesem Zwecke mit Feuerwehr-Requisiten, Guirlanden und Fahnen hübsch dekorirten Saale der Wittwe Stade'schen Wirtschaft hierselbst ihr siebenjähriges Stiftungsfest durch einen Ball, welcher bei zahlreicher Betheiligung, in heiterster Stimmung bis zum andern Morgen ausgedehnt wurde. Im Jahre 1885 gegründet zählt dieselbe jetzt, mit den Passiven, ca. 100 Mitglieder. Während ihres siebenjährigen Bestehens hat die freiwillige Feuerwehr sowohl bei Uebungen wie in Brandfällen, öftere Gelegenheit gehabt, unter umsichtiger Führung, Proben ihrer Tüchtigkeit abzulegen. Außerdem zog die Wehr (FF Ottendorf) noch einmal nach einem Feuer im Nachbardorfe, ohne in Thätigkeit zu kommen. s. unten

⁹⁵ SHFZ 1891 Nr. 12

⁹⁶ SHFZ 1891 Nr. 41 vom 10.10.

⁹⁷ SHFZ 1892 Nr. 8

⁹⁸ SHFZ 1891 Nr. 48

⁹⁹ SHFZ 1892 Nr. 5

		<p>Ottendorf¹⁰⁰</p> <p>Im Januar. Aus der Thätigkeit unserer Wehr ist folgendes hervorzuheben. Durch Anschaffung neuer Wollblousen für sämtliche Mannschaften war in unserer Vereinskasse eine recht große Ebbe eingetreten. Durch das Wohlwollen der Dorfeingesessenen, die zum größten Theil selbst aktiv in der Wehr dienen, flossen aber reichlich 100 Mk., die der Dorfschaft als Einquartierungsgeld zukommen, in die Kasse. Gewiß eine That, die der Nachachtung werth ist. Hier sei nochmals den Gebern herzlicher Dank. Infolge des genannten Zuschusses schloß das Rechnungsjahr mit 104,65 Mk. Kassa ab. Anfang Oktober wurde vor dem Herrn Amtsvorsteher eine Hauptübung in Gemeinschaft mit den übrigen Wehren des Amtes abgehalten, die der Herr Feuerlösch-Inspektor durch sein Erscheinen ehrte. Von den übrigen Uebungen ist zu sagen, daß sie recht gut besucht wurden. –</p> <p>In Thätigkeit kam die Wehr bei zwei Schadenfeuern, von denen das eine am neuen Nord-Ostsee-Kanal, das zweite im Dorfe selbst war. Außerdem zog die Wehr noch einmal nach einem Feuer im Nachbardorfe, ohne in Thätigkeit zu kommen. –</p> <p>Der Stiftungstag wurde durch Ball festlich begangen.</p>
1892	2.5.	<p>Wik¹⁰¹</p> <p>(Moorbrand). Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr wurde unsere Ortschaft durch Feuerlärm allarmirt, in westlicher Richtung aufsteigende starke Rauchwolken ließen auf ein größeres Schadenfeuer in der Gegend von Steenbek schließen. Es stellte sich später heraus, daß der Wiker Theil des Steenbeker Moores in Brand gerathen war; dort spielende Knaben hatten, wahrscheinlich durch Spielen mit brennenden Streichhölzern, das dürre Haidekraut in Brand gesetzt. Infolge des ziemlich steifen nördlichen Windes verbreitete sich das Feuer in kurzer Zeit über eine Fläche von ca. 250 Quadratruthen. Der angestregten Thätigkeit der hiesigen Feuerwehr gelang es bald, des Feuers Herr zu werden und jede Gefahr für die umliegenden Gebäude zu beseitigen. Der entstandene Schaden ist nicht erheblich.</p>
	28.5.	<p>Kronshagen</p> <p>Die Gemeindeversammlung beschließt die Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr Kronshagen.</p>
	17.7.	<p>Ottendorf¹⁰²</p> <p>Auf dem Verbands- und Feuerwehrtag in Segeberg (des Provinzialfeuerwehrverbandes) am 17.7.1892 waren vertreten die Feuerwehren Ottendorf vertr. durch Herrn Dreier mit 3 Mann</p>
	17.7.	<p>Suchsdorf¹⁰³</p> <p>Verbands- und Feuerwehrtag in Segeberg (des Provinzialfeuerwehrverbandes): Seit dem vorjährigen Delegirtentag, den wir am 12. Juli v. J. in Burg auf Fehmarn abhielten, sind ... beigetreten: die freiwilligen Feuerwehren in ... Suchsdorf ...</p>

¹⁰⁰ SHFZ 1892 Nr. 8

¹⁰¹ SHFZ 1892 Nr. 20

¹⁰² SHFZ 1892 Nr. 30

¹⁰³ SHFZ 1892 Nr. 30

	27.11.	Hassee ¹⁰⁴ Neumünster, 28. November. ... Vertreter der freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Kiel ..., um den Kreis-Feuerwehr-Bezirk des Landkreises Kiel zu gründen. ... Ferner wurden zu Vorstandsmitgliedern gewählt die Herren ... Bock – Hassee. ...
1893	1.4.	Wik ¹⁰⁵ Die Landgemeinde Wik im Landkreise Kiel wird vom 1. April 1893 ab mit der Stadtgemeinde und dem Stadtkreise Kiel vereinigt. Der die Bezeichnung Kopperpahl führende Theil des Gemeindebezirkes Wik mit einem Flächeninhalte von rund 20 Hektaren bleibt von der Vereinigung ausgeschlossen.
	16.7.	Amt ¹⁰⁶ Das erste Kreis-Feuerwehrfest des Kreis-Feuerwehrbezirks des Landkreises Kiel wurde am gestrigen Sonntag in Bordesholm abgehalten. ... Anwesend waren ... Ottendorf mit 4, ... Sucksdorf mit 2, ... Mitgliedern. ...
	11.12.	Ratjensdorf ¹⁰⁷ In Ratjensdorf bei Stampe im Quarnbeker Gut wurde durch ein am Montag Abend ausgebrochenes Feuer ein Bauernhaus nebst Scheune eingeäschert. Sechs Kühe und ein Schwein sind in den Flammen umgekommen.
1894	31.3.	Amt ¹⁰⁸ Dem Provinzialfeuerwehrverband gehören die FF Hassee (WF Michelsen), Ottendorf (WF Dreier), Russee (WF Reimers) und Suchsdorf (WF Stehen) am. Weitere statistischen Angaben s. dort
	27.10.	Hassee ¹⁰⁹ Hassee, 30. Oktober. Am 27. Oktober waren es nunmehr 10 Jahre, daß die hiesige freiwillige Feuerwehr gegründet wurde. Das Korps feierte diesen Tag am Sonntag durch ein besonderes Fest. Erst in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag war das Korps zu ernster Thätigkeit zusammengetreten, am Sonntag aber gab man sich der Freude hin. Der Saal des Gasthauses „Unter den Linden“ in Winterbek war mit Guirlanden, Fahnen und Sprüchen reich dekorirt. Nach einigen die Feier einleitenden Musikpielen hielt der zweite Hauptmann W. Osbahr eine kurze Ansprache, dann erstattete der Schriftführer Schröter einen ausführlichen Bericht über die Gründung und die Thätigkeit des Korps. Von den bei der Gründung beigetretenen Mitgliedern gehören heute noch sechs der Wehr an. Diesen wurden vom Ortsvorsteher Claussen die Sterne für 10jährige Dienstzeit überreicht. Dem ersten Hauptmann Michelsen wurde von Fräulein Schröter mit einer poetischen Widmung ein Lorbeerkranz überreicht; vom Hauptmann J. Arp-Gaarden wurden im Namen des Bezirksvorstandes die Glückwünsche übermittelt. Alsdann begannen die Aufführungen, welche u. A. ein Theaterstück „Blinder Feuerlärm“ brachten. Den Beschluß bildete ein Kränzchen.

¹⁰⁴ SHFZ 1892 Nr. 49

¹⁰⁵ Gesetz, betreffend die Erweiterung der Stadtgemeinde und des Stadtkreises Kiel vom 26.3.1893 (Gesetzsammlung 1893 S. 59)

¹⁰⁶ SHFZ 1893 Nr. 29

¹⁰⁷ SHFZ 1893 Nr. 50 vom 16.12.

¹⁰⁸ Statistik des Provinzialfeuerwehrverbandes, LAS Abt. 309 Nr. 2133

¹⁰⁹ SHFZ 1894 Nr. 44

	14.11.	Ottendorf¹¹⁰ 10 Jahre FF: S. Ottendorf. Das Jahr 1894 war für die hiesige freiwillige Feuerwehr von besonderer Bedeutung. Am 14. November waren 10 Jahre seit der Gründung der Wehr verflossen. Daher wurde dieser Tag festlich begangen. Nachdem Nachmittags in Gegenwart des Herrn Ober-Brandmeisters eine Uebung stattgefunden, wurde Abends 6 Uhr ein Appell abgehalten. Auf demselben wurde in einer Ansprache seitens des Schriftführers auf die Bedeutung des Tages hingewiesen; es wurde die erfolgreiche Wirksamkeit der Wehr betont und besonders der opferwilligen Hingebung des Herrn Hauptmanns ehrend gedacht. Dann wurden 16 Kameraden durch den Herrn Ober-Brandmeister mit den Sternen für 10jährige treue Dienstleistung ausgezeichnet. – Die eingeladenen Kameraden der Nachbar-Wehren waren zahlreich erschienen, das Fest zu verschönern. Den Abschluß des Tages bildete ein Kränzchen. Alle gingen mit dem Bewußtsein nach Hause: ein besonders schöner Tag liegt hinter uns.
1895	21.11.	Quarnbek¹¹¹ Das kürzlich auf dem Gute Quarnbek ausgebrochene Feuer ist infolge Unvorsichtigkeit des 5jährigen Sohnes eines dort wohnenden Arbeiters entstanden; der Kleine hatte auf dem Boden des Kuhhauses mit Streichhölzern gespielt. FF Felde kam zur Hilfe
1896	Früh-jahr	Kronshagen¹¹² Brand Kähler'scher Hof Hasselkamp, Hufenkamp 13, durch Blitzschlag
	24.2.	Melsdorf¹¹³ In Melsdorf bei Kiel brannte am 24.d.Mts. das ganze Gewese des Doppelhufners Rievers total nieder, einiges Vieh kam in den Flammen um. Innerhalb eines Jahres ist Rievers schon dreimal vom Feuer heimgesucht worden, wie überhaupt in dem genannten Zeitraum in dem Dorfe Melsdorf nicht weniger als sechs Brände zum Ausbruch gekommen sind. Man vermuthet Brandstiftung.
	15.3.	Melsdorf¹¹⁴ In Melsdorf bei Kiel ist das Schulhaus niedergebrannt. Es liegt Brandstiftung vor und sind auf die Entdeckung des Thäters 500 M Belohnung ausgesetzt.
	7.4.	Hassee¹¹⁵ S. Hassee bei Kiel, 9. April. Am Dienstag, den 7. April, gegen 4 Uhr Nachmittags brach in der Schmieröl- und Wagenfettfabrik von F. Harmsen an der Hamburger Chaussee plötzlich Feuer aus, und zwar wie vermuthet wird durch Ueberhitzung und Entzündung von Theer und hätte das Feuer leicht größere Dimensionen annehmen können. Zum Glück aber wurde sofort von Nachbarn Sand, welcher in einem danebenliegenden Neubau genügend vorhanden war, so lange auf die brennenden Oelmassen geworfen, daß ein zu schnelles und furchtbares Umsichgreifen des Feuers unterdrückt wurde bis zum baldigen Eintreffen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr. Da schlugen aber auch schon die Flammen aus allen Oeffnungen, einen erstickenden Rauch verbreitend. Der ganz Dachraum mit der darüber liegenden Balkenlage stand auch schon

¹¹⁰ SHFZ 1895 Nr. 1

¹¹¹ SHFZ 1895 Nr. 49, Chronik 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 29

¹¹² Chronik 125 Jahre FF Kronshagen, S. 13, das Jahr ergibt sich aus der Bauakte der Gemeinde

¹¹³ SHFZ 9/1896 vom 1.3.

¹¹⁴ SHFZ 11/1896 vom 15.3.

¹¹⁵ SHFZ 16/1896

		<p>in Brand. Bald darauf traf nun auch die telephonisch herbeigerufene Kieler städtische Feuerwehr mit zwei Wagen unter Führung des Hauptmanns Herchenröder hier ein und gelang es auch den vereinten Anstrengungen, nicht nur das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken und ein weiteres Umsichgreifen zu verhüten, sondern auch in verhältnißmäßig kurzer Zeit das Feuer zu löschen. Gefährlich hätte es werden können, namentlich auch für die vielen dicht daneben stehenden Nachbarhäuser, wenn das Feuer sich schnell auf den Lagerraum verbreitet hätte, wo viele Fässer mit Oel usw. lagerten. Nach etwa einstündiger Arbeit rückte zuerst die Kieler Wehr und in der siebenten Stunde dann auch die Hassee'er Wehr wieder ab.</p> <p>Bei diesem Feuer hat es sich wieder gezeigt, daß, wenn eine Sache nicht fortwährend in Anregung gehalten wird, sie auch bald der Vergessenheit anheimfällt. Wir haben nun lange kein Feuer in der Gemeinde gehabt und darum wird auch nun gar kein Werth mehr auf die Feuerwehr gelegt, sowohl die freiwillige als auch die Zwangswehr, und haben die Wenigen, die es noch aufrichtig mit der Sache meinen, einen schweren Stand, und finden nirgends die rechte Unterstützung. Vor ca. 4 Jahren fand die letzte Einberufung und Uebung der hiesigen Brandwehr unter Leitung des Herrn Feuerlösch-Inspektors Wernich statt, seitdem ist die Sache aber gänzlich verfallen; wenn es mit dieser strenger genommen würde, dann würde sich auch die freiwillige Feuerwehr mehr kräftigen können. Bei Brandfällen weiß jetzt Niemand mehr, was für Dienste er zu verrichten hat und wo er sich zu melden hat, und die etwaigen Führer was für Mannschaften sie haben. So war es auch jetzt bei dem Brande, von müssigen Zuschauern waren nur über die Maßen umringt, Groß und Klein, beiderlei Geschlechts, aber helfen that nur wer gerade Lust hatte, auch soll von der Brandwehr pflichtgemäß eine Wachtmannschaft zur Absperrung des Brandplatzes und Ueberwachung der etwa geretteten Gegenstände gestellt werden; aber nichts von alledem geschah. Hätte die freiwillige Feuerwehr etwa lange und angestrengt pumpen müssen, so wären ihre Kräfte bei ihrer geringen Zahl und bei der großen Spritze bald erschöpft gewesen und Hülfe hätte sich wohl schwer gefunden. Der Brandfall hat mal klar bewiesen, wie das Institut der Brandwehr sich auf dem Papier wohl ganz gut ausnimmt, aber für unsere Gemeinde zur Zeit nicht existirt. Ebenso geht es mit dem Stellen von Gespannen für die freiwillige Feuerwehr, wenn es zu einem auswärtigen Brande zur Hülfeleistung gehen soll. Der Hauptmann ist schließlich zu dem Resultat gekommen, nach auswärtigen Bränden nicht mehr abzurücken, weil ihm keine Gespanne gestellt werden, und das ist der Mannschaft nicht zuzumuthen, daß sie, wie es vor anderthalb Jahren nach Gaarden der Fall war, selbst die große Spritze dorthin ziehen, und dann, dort angekommen, tüchtig weiter arbeiten muß. Auch hierin muß Ordnung bestehen, ob und von wem Gespanne zu stellen sind. So liegen die Zustände in einer großen ländlichen Gemeinde nahe der Stadt Kiel.</p> <p>Ich möchte nur wünschen und hoffen, daß diese Zeilen dazu beitragen, daß von maßgebender Seite aus hierin Wandel geschaffen werde.</p>
	18.9.	Kronshagen ¹¹⁶ Neugründung der FF mit 25 aktiven Mitgliedern
	15.10.	Kronshagen ¹¹⁷ Lieferung einer neuen Hydrophor-Spritze durch die Firma E. C. Flader aus Jöhstadt und weitere Ausrüstungsgegenstände

¹¹⁶ Statut der FF Kronshagen vom 18.9.1896, Genehmigung des Landrats vom 22.10.1896, Bericht des Amtsvorstehers vom 19.10.1896

¹¹⁷ Statut der FF Kronshagen vom 18.9.1896, Bericht des Amtsvorstehers vom 19.10.1896

15.10.	Kronshagen ¹¹⁸ * Kiel, 15. Oktober. Die von der bekannten Spritzenfabrik E. C. Flader in Jöhstadt i. Sachsen auf der Kieler Ausstellung in der Abtheilung des Provinzial-Feuerlöschwesens ausgestellten beiden Feuerlöschspritzen haben hier in der Provinz bereits Abnehmer gefunden. Die vierrädrige Normal-Wagen-Spritze Nr. 21 von 110 mm Cylinderdurchmesser kaufte die freiwillige Feuerwehr in Alt-Duvenstedt bei Rendsburg, während die doppelschläuchige Zubringerspritze Nr. 474 A von 150 mm Cylinderdurchmesser von der Gemeinde Kronshagen bei Kiel übernommen wurde. Beide Spritzen zeichneten sich durch ihre gediegene Konstruktion, sowie elegante Ausführung vortheilhaft aus.
	Hasseldieksdamm ¹¹⁹ Die VIII. Kompagnie wurde im Jahre 1896 von dem Gemeindevorsteher Will gegründet. Sie steht zur Zeit unter der Führung ihres Hauptmanns Rudemann.
	Quarnbek ¹²⁰ bis 1903 bei sechs Bränden eingesetzt in Melsdorf (Wohnhäuser, Stall, Scheune), Rajensdorf (Wohnhaus), Steinfurt (Wohnhaus), Stampe (Korndiemen), Groß-Nordsee (Kuhhaus, Ziegelei) und Ottendorf (Wohnhaus)
1897	Amt ¹²¹ Gewährung von Beihilfen der Provinzial-Verwaltung Im Etatsjahr 1896/97 wurden im Einzelnen bewilligt: 26. Gemeinde Kronshagen, Landkreis Kiel, 488 Mk. zur Beschaffung einer neuen Spritze und Löscheräten. 27. Gemeinde Hasseldieksdamm, Landkreis Kiel, 459 Mk. zur Beschaffung einer neuen Spritze und Löscheräten.
22.3.	Ottendorf ¹²² S. Ottendorf, 24. März. Für die hiesige freiwillige Feuerwehr war der 22. d. Mts. ein erhebender Festtag. Morgens 9 Uhr versammelte die Wehr sich zum Appell. Nachdem der Schriftführer mit treffenden Worten auf die große Bedeutung des Tages hingewiesen hatte und mehrere patriotische Lieder gesungen waren, wurde in Gemeinschaft mit der Schuljugend zum bleibenden Andenken an diesen Tag eine „Wilhelms-Eiche“ gepflanzt. Abends trat die Wehr dann im Vereinslokal zusammen, um unter Theilnahme der Damen einen Festkommers und ein Tanzkränzchen abzuhalten. Durch Rede und Gesang wurden auch diese Stunden gewürzt. Als der Hauptmann endlich den Schluß des Festes ankündigte, hatten alle Theilnehmer das befriedigende Gefühl: Wir haben einen schönen Tag hinter uns.
19.7.	KFV ¹²³ Kreisfeuerwehrtag in Wasbek: ... Wie der Verbandsvorstand erfahren, sind nun auch je eine freiwillige Feuerwehr zu Kronshagen und zu Hasseldieksdamm errichtet, welche aber noch keinen Anschluß an den Verband gesucht haben. ...

¹¹⁸ *Kiel, 15. Oktober, SHFZ 1896 Nr. 42

¹¹⁹ Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 95

¹²⁰ Chronik 100 Jahre FF Quarnbek, S. 31

¹²¹ SHFZ 1897 Nr. 44

¹²² SHFZ 1897 Nr. 14

¹²³ SHFZ 1897 Nr. 31

1898	26.1.	Kronshagen ¹²⁴ Die Gemeindevertretung beschloss, neue Joppen für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu beschaffen. Kosten: 373,30 M ¹²⁵
1898	14.3.	Amt ¹²⁶ Neben den Brandmeistern und Stellvertretern sind ab 1.5.1898 bestellt: <u>1. Kronshagen:</u> Führer der Spritze: Käthner Holz, Ordnungsabteilung Arbeiter Pogge, Spritzenmeister Schmied Lambrecht <u>2. Russee:</u> Führer der Spritze Käthner Bürken, Wasserzuführung Hufner Buhmann, Käthner Hans Sell, Ordnungsabteilung Hufner Brammer, Maurer H. Sell <u>3. Ottendorf:</u> <u>4. Hasseldieksdamm:</u> Steigerführer Käthner M. Hoop, Stellvertreter W. Rieper (Lemprecht), Führer der Spritze Georg Jöhnk, Stellvertreter H. Brecenbeck, Ordnungsabteilung Hufner Hufner H. Dahl, Gärtner, Stellvertreter C. Rudemann, Spritzenmeister J. Wenneke (FF) <u>5. Suchsdorf:</u> Steigerführer Käthner Martens und Käthner Baasch, Führer der Spritze Hufner Kähler, ?, Wasserzuführung Tischler J. Rolfs, Ordnungsabteilung Käthner C. Volbehr, Käthner Ehlers
	27.4.	Hassee ¹²⁷ Hassee, 27. April. Die freiwillige Feuerwehr Hassee ist gestern Abend durch Korpsbeschluß aufgelöst worden. Es wird aber vom Gemeindevorstand beabsichtigt, möglichst bald eine neue Wehr zu gründen.
	4.8.	Kronshagen ¹²⁸ Schlauchturm am Spritzenhaus errichtet, Kosten: 262,82 M
	10. 8.	Melsdorf ¹²⁹ Brand, FF Ottendorf und Hasseldieksdamm, Brandwehr Ottendorf ¹³⁰
	Okt.	Suchsdorf ¹³¹ Brand
1899		Kronshagen ¹³² Gewährung von Beihülfen zur Verbesserung von Löschgeräten und Ausrüstungsgegenständen im Jahre 1898/99: 12. Gemeinde Kronshagen, Landkreis Kiel, 1320 Mk. zur Beschaffung von Joppen

¹²⁴ Bericht des Amtsvorstehers vom 4.3.1898

¹²⁵ Lt. Antrag auf Gewährung einer Beihülfe vom 4.8.1898

¹²⁶ Aufstellung des Amtsvorstehers vom 4.4.1898, für Hasseldieksdamm: Schreiben des Brandmeisters vom 4.4.1898

¹²⁷ SHFZ 1898 Nr. 18

¹²⁸ Lt. Antrag auf Gewährung einer Beihülfe vom 4.8.1898

¹²⁹

¹³⁰ Bericht des Obm Sinjen zu Übungen der Brandwehren im Jahre 1898 vom 15.2.1899

¹³¹ Bericht des Amtswehrführers vom 15.2.1899

¹³² SHFZ 1899 Nr. 45

3.9.	<p>Ottendorf¹³³ Ottendorf, 4. September. Ein Schadenfeuer äscherte Sonntag Abend 10 ½ Uhr das Gewese des Gastwirths Holst total ein. In dem Saale der Gastwirthschaft war zur Zeit des Ausbruchs des Feuers Tanzmusik. Plötzlich stürmten Leute in den Saal und riefen den Musikern zu: „Haltet ein, es brennt oben.“ Niemand nahm die Sache für ernst und gab sich weiter dem Tanze hin. Als aber gleich drauf der Wirth selbst Feuer meldete, lief Alles in's Freie und bemühte sich, so viel als möglich zu retten. Leider war nicht viel zu machen. Das Feuer nahm auf dem über dem Saal befindlichen Heuboden seinen Anfang und verbreitete sich schnell über das ganze Gewese, das in kurzer Zeit in Flammen stand. Die Kinder des Gastwirths wurden nur mit knapper Noth gerettet, eins derselben wurde vom Ortsgendarm aus dem brennenden Hause getragen. Die Ottendorfer Feuerwehr war sofort am Platze, konnte aber dem entfesselten Element keinen Einhalt thun. Auch das Nachbargewese wurde in Mitleidenschaft gezogen, wurde jedoch glücklicherweise vor der Vernichtung bewahrt. Den Schaden hat eine Versicherung zu decken. Leider sind bei dem Brande die von der Tanzgesellschaft abgegebenen Garderobenstücke den Flammen zum Opfer gefallen. FF Hasseldieksdamm, Kronshagen¹³⁴ und Suchsdorf</p>
3.12.	<p>Melsdorf¹³⁵ Melsdorf, 3. December. Heute Morgen um 5 ¼ Uhr brach in dem Hause des Landinsten Kühl ,Feuer aus. Im Nur züngelten die Flammen an allen Ecken und Kanten, so daß die aus dem Schlaf gerüttelten Bewohner nur mit genauer Noth das nackte Leben retteten, zumal zunächst an Bergung der gänzlich gelähmten Frau gedacht werden mußte. Darnach war an ein Retten überhaupt nicht mehr zu denken, nur das Schwein konnte durch eine Luke nach außen geschafft werden, während zwei Kühe und das übrige lebende und todte Inventar ein Raub der Flammen geworden sind. Allein dem kräftigen Eingreifen der anwesenden Feuerwehren ist es zu danken, daß das Nachbargebäude (Michels Gastwirthschaft) gerettet wurde. Es liegt offenbar Brandstiftung vor, da noch Zündhölzer in der Nähe der Hausecke, wo das Feuer entstanden ist, gefunden worden sind. FF Hasseldieksdamm, Ottendorf und Russee¹³⁶ SHFZ 1900 Nr. 4: Der freiwilligen Feuerwehr zu Hasseldieksdamm wurde von der Schleswig-Holsteinischen adeligen Brandgilde eine Prämie von 18 M für schnelle Hülfe und thatkräftiges Eingreifen bei dem am 4. December in der Gemeinde Melsdorf gewesenen Brande überwiesen.</p>
8.12.	<p>Melsdorf FF Hasseldieksdamm, Ottendorf und Russee¹³⁷</p>

¹³³ SHFZ 1899 Nr. 36

¹³⁴ Jahresmeldung der Brandwehr Kronshagen vom 22.2.1900

¹³⁵ SHFZ 1899 Nr. 49

¹³⁶ Protokollbuch der FF Russee

¹³⁷ Protokollbuch der FF Russee

1900	8.12.	Kronshagen ¹³⁸ 10. Dezember. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte am Sonnabend im Lokale Brunos Lust ihr Stiftungsfest, wozu auch Mitglieder der benachbarten Wehren eingeladen waren. Angehörige unserer Wehr führten lebende Bilder vor, die aufs Beste gelangen. Besonderes Interesse erregte das 3. Bild, bei dem ein kleines nacktes Kind aus dem brennenden Hause geholt wurde.
		Melsdorf FF Hasseldieksdamm und Ottendorf leisteten nachbarliche Löschhilfe
	30.7.	Russee ¹³⁹ Kirchspiel Flemhude, 31. Juli. Gestern Abend 9 ½ Uhr ertönte in Schönwohld Feuerlärm. Es brannte die von der Wittwe Geu und Familie Kühl bewohnte Doppelkathe nieder. Die Insassen lagen bereits im Schlafe und mußten erst von Nachbarn geweckt werden. Während die Sachen der genannten Wittwe gerettet werden konnten, sind die der anderen Familie zum Theil ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Auf der Brandstelle erschienen bald die Marutendorfer und Russeer Spritzen. Jedoch konnten sie nicht in Thätigkeit treten, weil es an Wasser mangelte. Ueber die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes. Ein großes Glück für die Anwohner war, daß der Wind sich gegen Abend gelegt hatte. Am meisten gefährdet war die der Brandstätte gegenüberliegende Meierei. Seit reichlich 20 Jahren ist Schönwohld von Feuersbrunst verschont geblieben.
	Aug.	Suchsdorf ¹⁴⁰ Brand Viehdamm, Brandwehr Kronshagen leistete nachbarliche Hilfe
	6.11.	Melsdorf FF Hasseldieksdamm, Russee und Ottendorf (nicht tätig geworden, 16 Brandwehrmänner fehlten unentschuldigt)
	10. + 12.11.	Marutendorf ¹⁴¹ FF Russee
	28.11.	Kronshagen ¹⁴² In der Corpsversammlung vom 19. November wurden die Abtheilungsführer Wilhelm Doose zum Kommandirend. Hauptmann und Friedrich Schmidt zu dessen Stellvertreter gewählt.
1902	2.1.	Kronshagen ¹⁴³ Die FF besteht aus: Hauptmann W. Doose, Vice-Hauptmann Fr. Schmidt, Schriftführer M. Behrend (Bierend), Abteilungsleiter P. Lühmann und J. Büll, Spritzenmeister H. Lembrecht, 8 Mann Steigerabteilung, 15 Mann Spritzenmannschaft, zus. 29 Mann

¹³⁸ SHFZ 1900 Nr. 51

¹³⁹ SHFZ 1901 Nr. 32

¹⁴⁰ Jahresbericht BM Dibbern, Kronshagen, vom 15.2.1902

¹⁴¹ Protokollbuch der FF Russee

¹⁴² Schreiben der beiden Gewählten, Schreiben des Schriftführers Bierend vom 1.12.01

¹⁴³ Stärkemeldung der FF

	3.3.	Ottendorf Brand Heitholm
	12.6.	Melsdorf Brand, FF Ottendorf
	20.10.	Ottendorf ¹⁴⁴ Dem Hauptmann der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, Käthner Dreyer, zu Ottendorf, Landkreis Kiel, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.
	x.10.	Ottendorf ¹⁴⁵ S. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hat eine bedeutungsvolle Zeit hinter sich: Unsere im Jahre 1884 gegründete Wehr hatte das seltene Glück, noch immer unter dem ersten Hauptmann, dem Käthner Fr. Dreier, zu dienen. Trotzdem Herr Dreier schon 1884 nicht mehr zu den Jungen gehörte, war es ihm vergönnt, mit rastlosem Eifer und seltener Berufstreue der Wehr so lange zu dienen und sie so zu schulen, daß ihr von vielen Seiten mancherlei Anerkennungen zu Theil wurden. Leider stellten sich aber bei „uns‘ Hauptmann“ mit dem zunehmenden Alter allerlei körperliche Gebrechen ein, die ihn schon vor mehreren Jahren veranlassen wollten, sein Amt niederzulegen, weil er glaubte, sich sagen zu müssen, daß er seinen Platz nicht ganz mehr ausfülle. Doch gelang es seinen Kameraden, die zum größten Theil auch Mitbegründer der Wehr sind, immer wieder, ihn auf seinem Posten festzuhalten. Endlich verlangte aber das Alter sein Recht, und unser Dreier mußte mit Ende des vorigen Jahres sein Amt niederlegen. Das war für ihn ein schwerer Schritt und für die Wehr ein harter Schlag; er war so mit derselben verwachsen, daß er sie nicht verlassen konnte, und seine Kameraden wollten ihn nicht missen. Da fand sich ein Ausweg: „uns‘ Hauptmann“ wurde einstimmig zum „Ehrenhauptmann“ ernannt. Damit war ihm eine kleine Anerkennung für seine Mühe und Arbeit geworden, aber es sollten noch nicht genug sein. Seine großen Verdienste um die Wehr und somit für das Gemeinwohl, für den Staat, hatten auch bei der Behörde Beachtung gefunden. Vor versammelter Mannschaft wurde ihm am 12. September vom Königl. Landrath im Beisein des Oberbrandmeisters das ihm von Sr. Majestät verliehene „Allgemeine Ehrenzeichen“ feierlichst üb erreicht. War dieser Tag zunächst ein Ehrentag für den alten Dreier, so wurde vom Herrn Landrath mit Recht darauf hingewiesen, daß diese Ehre auch der ganzen Wehr gelte, und diese hat das Gelübde abgelegt, in alter Treue weiterzuarbeiten. Ihre Parole soll auch nach wie vor sein: „Gott zur Ehr‘, dem nächsten zur Wehr!“
	3.11.	Hassee ¹⁴⁶ Die freiwillige Feuerwehr beging am Sonnabend im Lokale des Gastwirths Koch ihr 18. Stiftungsfest, zu welchem sich ca. 300 Theilnehmer eingefunden hatten. Nach Begrüßung der Gäste durch den Hauptmann Schaper hielt Lehrer Dürrholz die Festrede; er wies darauf hin, daß die Wehr aus kleinen Anfängen heraus auf 51 aktive und 154 passive Mitglieder angewachsen sei. Durch Konzertstücke, plattdeutsche und komische Vorträge sowie Theateraufführungen war für reiche Abwechslung gesorgt.
	4.12.	Melsdorf Brand, FF Hasseldieksdamm

¹⁴⁴ SHFZ 1902 Nr. 43

¹⁴⁵ SHFZ 1902 Nr. 44

¹⁴⁶ SHFZ 1902 Nr. 44

1903	20.1.	Ottendorf¹⁴⁷ Brand Armenhaus Belohnung für schnelle und erfolgreiche Löschhilfe 17. Einer Person aus Kiel als Anerkennung für ihr rasches Handeln zur Dämpfung des am 20. Januar 1903 in dem Armenhause in entstandenen Feuers 25 Mk
	2.2.	Suchsdorf Brand bei Missfeldt(?) FF und Brandwehr Kronshagen ¹⁴⁸ und FF Ottendorf leisteten nachbarliche Löschhilfe
	1.4.	Hassee¹⁴⁹ Gezahlte Beihilfen im Jahre 1902/03: 8. Gemeinde Hassee 900 M (Eine neue Abprotzspritze mit Schläuchen, einen neuen Hydrantenwagen, zwei Schlauchwagen, ein Gerätewagen, neue Leitern und Joppen.)
	5.4.	Hassee¹⁵⁰ Unserer Gemeinde wurden 900 M aus dem von Provinzial-Landtage zur Verfügung gestellten Fonds, zur Bestreitung der Kosten der Anschaffung einer Abprotzspritze, eines Hydrantenwagens und der neuen Uniform für die freiwillige Feuerwehr bewilligt.
	6.4.	Hassee¹⁵¹ M. Heute Nacht ca. ¼ 1 ertönte in unserem Orte das Horn unserer freiwilligen Feuerwehr, da sich ein starker Feuerschein in der Richtung nach Meimersdorf bemerkbar machte. Nach sofortigem Sammeln der Kameraden bei ihren Sprützenhäusern rückte die aus zwei Zügen bestehende 54 Mann starke Wehr unter der Leitung ihres Hauptmanns Herr Kaufmann H. Schaper nach der Brandstelle ab. Dasselbst angekommen, zeigte sich, daß das ganze Gewese des Landmanns Schröder-Meimersdorf brannte. Die Wehr trat sofort in Tätigkeit und konnte nach 5 Minuten Wasser geben. Dieselbe kehrte gegen ca. 5 Uhr morgens von der Brandstätte zurück. Nach Kontrollierung der fehlenden Mannschaften stellte sich heraus, daß nur neun Kameraden am Orte zurückgeblieben waren, was durch die Größe und Ausdehnung unseres Ortes, zumal in der Nacht, leicht zu entschuldigen war. Es ist wiederum ein gutes Zeichen, daß die Wehr bestrebt ist, ihrer Aufgabe nach besten Kräften zu genügen. Der Steiger Wickerling rettete bei dem Brande eine Mappe mit ca. 40 Sparkassenbüchern.

¹⁴⁷ SHFZ 1904 Nr. 51

¹⁴⁸ Jahresberichte 1903 vom 16.1.1904 der FF und Brandwehr Kronshagen

¹⁴⁹ SHFZ 1903 Nr. 43

¹⁵⁰ SHFZ 1903 Nr. 15

¹⁵¹ SHFZ 1903 Nr. 16

12.6. + 16.9.		<p>Melsdorf 2 Brände (1x J. Wriedt) FF Hasseldieksdamm und Ottendorf (am 12.6. fehlten 16 Brandwehrmänner unentschuldigt) Belohnung für schnelle und erfolgreiche Löschhilfe¹⁵² 32. der Freiwilligen Feuerwehr in Hasseldieksdamm für ihre erfolgreiche Löschhilfe zur Rettung der bei den letzten Bränden in Melsdorf stark bedrohten, weich gedeckten Nachbarhäuser 30 Mk. 40. Der freiwilligen Feuerwehr in Hasseldieksdamm als Anerkennung für ihre energische und erfolgreiche Löschhilfe zur Rettung der bei dem am 16. September 1903 in Melsdorf stattgefundenen Brande stark bedrohten Nachbargebäude 40 Mk.</p>
17.7.		<p>Melsdorf¹⁵³ Belohnung für schnelle und erfolgreiche Löschhilfe 33. Einer Person in als Anerkennung für seine tatkräftige und unermüdliche Löschhilfe zur Rettung eines bei dem Brande am 17. Juli v.J. daselbst stark bedrohten Stallgebäudes 15 Mk</p>
19.7.		<p>Hassee¹⁵⁴ Kreisverein Kiel-Land. Der Vorstand hat in Gemeinschaft mit den Kommandos der freiwilligen Feuerwehren von Hassee-Winterbeck und Hasseldieksdamm den diesjährigen in Hassee-Winterbeck stattfindenden Feuerwehrtag auf Sonntag, den 19. Juli, festgesetzt und werden die dem Kreisverein angehörenden Wehren ersucht, etwaige Anträge bis zum 20. Juni dem Vorsitzenden Amtsvorsteher Blöcker in Klein-Harrie per Einfeld einzureichen. Anträge sind erwünscht. Mit kameradschaftlichem Gruß I.V.: J.H. Otto, Schriftführer Hassee, 18. Mai Mit dem Vorstand der hiesigen freiwilligen Feuerwehr hielt heute der Vorstand des Kreisfeuerwehrbezirks Kiel-Land eine gemeinschaftliche Sitzung ab. In derselben wurde das nachstehende Programm für das in diesem Sommer in Hassee stattfindende Kreisfeuerwehrtag festgestellt. Das Fest wird Sonntag, den 29. Juli, stattfinden. Eine Abordnung wird die auswärtigen Festteilnehmer am Bahnhof empfangen und dieselben nach dem Lokal „Wilhelmshöhe“ geleiten, wo ein Begrüßungsschoppen verabreicht wird. Die Delegiertenversammlung findet um 10 Uhr in „Krusenrott“ statt. Daselbst wird um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen. Nachdem Gemeindevorsteher Teege um 3 Uhr die Festteilnehmer in einer Ansprache begrüßt, folgt eine Uebung der Steigerabteilung beim Spritzenhause. An diese schließen sich die Exerzitionen der Hasseer und Hasseldieksdammer Wehren auf dem Exerzierplatz und daran ein Brandmanöver in Hassee an. Es ist der Wunsch ausgesprochen, daß der Parademarsch möglichst von allen anwesenden Wehren vorgenommen werde. Nachmittags findet in mehreren Lokalen Konzert und abends Ball statt. (Siehe unter Kreisverbänden.)</p>

¹⁵² SHFZ 1904 Nr. 51 und 52

¹⁵³ SHFZ 1904 Nr. 51

¹⁵⁴ SHFZ 1903 Nr. 16, Kreisfeuerwehr-Verbandstag, 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 17

	14.11.	Hasseldieksdamm ¹⁵⁵ Unsere freiwillige Feuerwehr erhielt eine Prämie von 40 M aus der Landesbrandkasse für energische und erfolgreiche Hülfe beim Wriedt'schen Brande in Melsdorf. Im August d. Js. erhielt unsere Wehr eine solche von 30 M ebenfalls für erfolgreiche Hülfe.																																																	
1904	1.1.	Amt ¹⁵⁶ <table border="1"> <thead> <tr> <th>FF</th> <th>Aktive</th> <th>Spritzen</th> <th>Schlauch m</th> <th>Übungen pro Jahr</th> <th>Brände im Ort 1901- 03</th> <th>Brände außerh. 1901-03</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hassee</td> <td>54</td> <td>2</td> <td>440</td> <td>8</td> <td>1</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Hasseldieksd</td> <td>26</td> <td>1</td> <td>105</td> <td>12</td> <td>-</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>24</td> <td>1</td> <td>70</td> <td>9</td> <td>-</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>29</td> <td>2</td> <td>180</td> <td>8</td> <td>-</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>20</td> <td>1</td> <td>70</td> <td>4</td> <td>-</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>20</td> <td>1</td> <td>75</td> <td>9</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	FF	Aktive	Spritzen	Schlauch m	Übungen pro Jahr	Brände im Ort 1901- 03	Brände außerh. 1901-03	Hassee	54	2	440	8	1	7	Hasseldieksd	26	1	105	12	-	5	Kronshagen	24	1	70	9	-	2	Ottendorf	29	2	180	8	-	5	Russee	20	1	70	4	-	2	Suchsdorf	20	1	75	9	-	-
FF	Aktive	Spritzen	Schlauch m	Übungen pro Jahr	Brände im Ort 1901- 03	Brände außerh. 1901-03																																													
Hassee	54	2	440	8	1	7																																													
Hasseldieksd	26	1	105	12	-	5																																													
Kronshagen	24	1	70	9	-	2																																													
Ottendorf	29	2	180	8	-	5																																													
Russee	20	1	70	4	-	2																																													
Suchsdorf	20	1	75	9	-	-																																													
	18.1.	Meimersdorf ¹⁵⁷ Am 18 Januar zum 19. Nachts 1 Uhr rückte unsere Wehr nach Alarmierung zum Feuer in Meimersdorf mit 10 Mann aus. Es wurden hier das Wohnhaus u. Scheune Hufners gänzlich zerstört. Morgens in der 8. Stunde rückten wir erst wieder, tüchtig <u>durch-</u> <u>nässt in unserem Orte ein.</u>																																																	
	10.2.	Kronshagen ¹⁵⁸ Kürzlich fand eine Versammlung vieler Ortseingesessener Kronshagens statt, um die aus inneren Streitigkeiten aufgeriebene und nach Kopperpahl verlegte Kronshagener freiwillige Feuerwehr neu zu begründen. Ein bezüglicher Antrag bei der Gemeinde vertretung, welche die Anschaffungskosten einer neuen Spritze und Uniformen zu tragen hat, wurde vorläufig abgelehnt; zuvor soll die Entscheidung vom Landrat eingeholt werden, ob das Bestehen zweier Feuer- und Brandwehren in einer Gemeinde zulässig sei. (Kiel. Ztg.)																																																	
	9.3.	Quarnbek ¹⁵⁹ Im Jahre 1904 brannten fast alle Wirtschaftsgebäude nieder, es sind daher fast nur neue Gebäude vorhanden ¹⁶⁰ . Vermutlich ausgelöst durch Lötarbeiten brannte das südliche große Kuhhaus bis auf die feuersicheren Gewölbe nieder. „Das Feuer sprang auf die alte Meierei mitten auf dem Hofe, von dort auf die westlich liegende alte Scheune über, vernichtete beide Gebäude sowie endlich das Obergeschoß der rechts und links an das Torhaus sich anlehenden Pferdeställe. Das nördliche Kuhhaus wurde mit Mühe gerettet. Sämtliches Vieh wurde gerettet, dagegen verbrannte viel Gerät, Wagen. Einige Menschen erlitten geringe Verletzungen“ berichtete Pastor Harmsen. FF Quarnbek, FF Ottendorf ¹⁶¹ , FF Russee ¹⁶² , FF Hassee ¹⁶³ , BF Kiel																																																	

¹⁵⁵ SHFZ 1903 Nr. 46

¹⁵⁶ Statistischer Bericht des Provinzialverbandes freiwilliger Feuerwehren Schleswig-Holstein am Ende des Jahres 1903 vom 21.8.1904, LAS Abt. 301 Nr. 270

¹⁵⁷ Protokollbuch der FF Russee vom 2.1.1904 (Rand), Zusammenstellung vom 18.2.1905

¹⁵⁸ SHFZ 1904 Nr. 7

¹⁵⁹ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 31, Protokollbuch FF Russee

¹⁶⁰ Oldekop, Topographie des Herzogtums Holstein, 1. Band, 1908, Kiel, S. 80

¹⁶¹ Zusammenstellung vom 18.2.1905

¹⁶² Zusammenstellung vom 18.2.1905, Protokollbuch FF Russee

¹⁶³ Protokollbuch FF Russee

		<p>Protokollbuch FF Russee vom 5.3.1904: Am 9. März rückte unsere Wehr zur Hülfe bei dem Grossfeuer auf dem Gute Quarnbeck, dem Herrn Milberg gehörig aus. Mit 13 Mann waren wir auf der Brandstelle erschienen. Da wir aber mit unserer Spritze nicht mehr passend ankommen konnten, dienten wir der Hassee'er Wehr gemeinsam zur Ablösung. Es wurde hier das Kuhhaus, Meierei u. Scheunen, im ganzen 4 Gebäude vom Feuer zerstöhrt. Nachdem denn in der 10ten Stunde, eine weitere Gefahr für die verbliebenen Gebäude ausgeschlossen erschien, u. wir noch von Herrn Milberg reichlich durch Speise u. Trank erquickt worden, konnten wir wieder abrücken.</p> <p>Protokollbuch FF Russee vom 2.4.1904: Der Schriftführer verlas zunächst ein Schreiben von Herrn Gutsbesitzer Milberg, Quarnbeck, worin derselbe anlässlich des grossen Brandes auf seinem Gute Quarnbeck, unserer Wehr seinen Dank ausspricht für die hülfreiche Thätigkeit bei demselben, u. jeder Kasse der anwesenden Wehren 20 Mark aussetzt.</p> <p>Pächter Kähler aus Landwehr wurde mit einer Kopfwunde so verletzt, dass er 1904 eine Rente von 105 M und eine Unterstützung von 358 M, 1905 nochmals 50 M erhielt¹⁶⁴.</p>
	18.4.	<p>Hassee¹⁶⁵ Auf Einladung des Herrn Hauptmanns Schaper-Hassee hatten sich die Vertreter der freiwilligen Feuerwehren Kiel, Wellingdorf, Dietrichsdorf, Hasseldieksdamm, Howaldtswerke, Kronshagen, Ottendorf und Meimersdorf heute abend in „Krusenrott“ versammelt, um über den angeregten Beitritt der einzelnen Wehren zu dem Deutschen Samariterverein in Kiel Beschluß zu fassen. Anwesend waren die Kameraden Voß-Wellingdorf, Maurer-Dietrichsdorf, Stelter-Diedrichsdorf, Krüger-Hasseldieksdamm, Dose-Kronshagen, Scheff-Ottendorf, Langmaack-Meimersdorf, Herchenröder-Kiel, Schaper-Hassee. Nach einleitenden Worten des Herrn Hauptmanns Schaper unterstützte Herr Hauptmann Stelter-Diedrichsdorf die Sache und sagte für die Wehr der Howaldtswerke die Bereitwilligkeit zur Leistung des erforderlichen Jahresbeitrages zu. Kamerad Voß-Wellingdorf meint, daß der Unterricht auch unentgeltlich zu erlangen sei, da Herr Dr. Zahnach für Wellingdorf sich dazu bereit erklärt habe. Kamerad Maurer-Dietrichsdorf tritt dagegen für den Anschluß an den Samariterverein ein, da auch das Erlernte wiederholt praktisch geübt werden müßte und zur unentgeltlichen Uebnahme dieser Arbeit sich nicht immer Aerzte finden würden. Herr Schaper gibt bekannt, daß Herr Dr. Kowalzig-Kiel sich bereit erklärt habe, den Unterricht zu erteilen, wenn die einzelnen Wehren sich dahin einigen, dem Deutschen Samariterverein gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von 50 Mark beizutreten. Nach längerer Debatte erklären sämtlich Vertreter sich im Prinzip damit einverstanden, daß der Samariterkursus unter den vorerwähnten Bedingungen zur Einführung gelangt. Durch Umschreiben sollen auch die heute nicht vertretenden Wehren zum Beitritt aufgefordert werden und bis spätestens 1. Mai ihre Zusage, wie viel Kameraden von jeder einzelnen Wehr an dem Kursus teilnehmen sollen, an Hauptmann Schaper-Hassee melden. Als Lokal wird allgemein die „Doppelkrone“ in Kiel in Vorschlag gebracht. Als passender Tag für die Unterrichtsabende wird der Montag, als passende Tageszeit 8 Uhr abends bezeichnet.</p>

¹⁶⁴ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 31, unter Bezug auf SHFZ 1904, 1905 Nr. 47 und 1906 Nr. 51

¹⁶⁵ SHFZ 1904 Nr. 17

18.6.	Kronshagen ¹⁶⁶ Für die Brandwehr werden bestellt: Führer der Bedienungsmannschaften: F. Schmidt, Stellvertreter Jürg. Büll Führer der Wasserzuführungsabteilung: C. Reher, Stellvertreter Wilh. Bierend Führer der Ordnungsmannschaften: P. Lühmann, Stellvertreter F. Holz
26.8.	Hassee ¹⁶⁷ Heute abend hielt die hiesige freiwillige Feuerwehr mit der freiwilligen Feuerwehr vom benachbarten Orte Russee zusammen ein größeres Brandmanöver ab. Als Brandstätte war die Mühle mit Gehöft „Demühlen“, welche zwischen den beiden Ortschaften liegt, ausersehen. Pünktlich 8 Uhr ertönte die Sirene des Elektrizitätswerkes in Hassee-Winterbek, im Nu ließen die Hornisten in den Straßen des Ortes das Feuersignal ertönen und in ca. 20 Minuten war unsere 54 Mann starke Wehr in voller Tätigkeit auf der Brandstätte. Indem die Steiger beider Wehren die Dächer mit ihren Gerätschaften erkletterten, was bei dem regnerischen Wetter keine angenehme Arbeit war, faßten die Spritzenmannschaften der Wehren das Feuer mit 4 Strahlrohren an. Nach Beendigung der Manöver wurde Kritik abgehalten und sprach Herr Gemeindevorsteher Teege sich sehr anerkennend über die Leistungen der Wehren aus. Beide Wehren rückten nach ca. einstündiger Arbeit wieder in ihre Ortschaften ab. F. Höwel
Sommer	Kronshagen Strohdiemenbrand
Sommer	Kronshagen Brand Eckernförder Straße 305 - Fleck'sches Haus- „Waidmannsruh“
27.10.	Suchsdorf ¹⁶⁸ Brand Bruse D. Kopperpahl ¹⁶⁹ , 13. November. Der Kronshagener freiwilligen Feuerwehr ist vom Herrn Landeshauptmann als Anerkennung für die erfolgreiche Löschttätigkeit zur Rettung der bei dem Bruseschen Brande in Suchsdorf vom 27. v. M. stark bedrohten Nachbargebäude eine Belohnung von 30 Mk. aus den Mitteln der Landesbrandkasse bewilligt worden. Belohnungen, welche im Jahre 1904 für schnelle und erfolgreiche Löschhülfe gezahlt worden sind ¹⁷⁰ : 41. der freiwilligen Feuerwehr in Kronshagen ¹⁷¹ für die Rettung der Nachbargebäude beim Brande am 27. Oktober 30 Mk
Okt.	Hassee ¹⁷² Brand, unterstützt von der FF Hasseldieksdamm

¹⁶⁶ Vorschlag BM Dose vom 29.5.1904, Zustimmung des Amtsvorstehers vom 18.6.1904

¹⁶⁷ SHFZ 1904 Nr. 36

¹⁶⁸ Zusammenstellung vom 18.2.1905

¹⁶⁹ SHFZ 1904 Nr. 47

¹⁷⁰ SHFZ 1905 Nr. 49

¹⁷¹ Jahresbericht 1904 vom 4.2.1905

¹⁷² Zusammenstellung vom 18.2.1905

29.10.	<p>Hassee¹⁷³</p> <p>Am Sonnabend, den 29. Oktober, feierte unsere Freiwillige Feuerwehr ihren 20jährigen Stiftungstag im Lokale ihres Kameraden F. Koch „Unter den Linden“. Um 7 Uhr abends versammelten sich die Kameraden beim Vizehauptmann Sell, mit Musik gings durch den Ort zu dem Hauptmann Schaper und von dort zurück zum Festlokal. Pünktlich 8 Uhr wurde der Stiftungstag durch einen flotten Feuerwehrmarsch der eigenen Musikkapelle eröffnet. Inzwischen war auch schon der festlich dekorierte Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Erschienen waren u. a. die Herren Feuerlöschdirektor Wernich, Polizeikommissar Rehberg, Hauptmann Herchenröder, die Berufsfeuerwehr von Kiel war durch ihren Wachtmeister Herrn Hertz vertreten. Ferner waren anwesend die Freiwilligen Wehren Gaarden, Hasseldieksdamm, Russee, Kiel mit ihren Hauptleuten. Nachdem der Hauptmann Schaper die erschienenen Gäste willkommen geheißen, hielt Lehrer Fick eine sehr anerkennende Festrede, worauf die Winterbeker Liedertafel mit dem schönen Liede „Das ist der Tag der Herrn“ der so schön gelungenen Festrede den Glanzpunkt verlieh. Hierauf wechselten Konzertstücke, komische Vorträge und Gesang. Herr Dombrowski aus Kiel brachte manchen guten Vortrag zu Gehör. Einige Lieder des Tenoristen Wilhelmi aus den „Reichshallen“ Kiel fanden sehr begeisterte Anerkennung. Nachdem das herrliche Theaterstück von Johann Meyer „To Termin“ in vorzüglicher Weise gespielt war, hielt Herr Feuerlöschdirektor Wernich eine packende Ansprache und schloß mit einem Hoch auf die Freiwillige Feuerwehr. Hierauf wurden durch den Gemeindevorsteher Herrn Teege unter anerkennenden Worten die Auszeichnungen an die Kameraden verteilt. Von 56 Kameraden erhielten 20 Auszeichnungen für 15-, 10- und 5jährige Dienstzeit. – Nachdem auch diese letzte Nummer des Programms abgewickelt war, folgte zum Schluß ein Ball, welcher die anwesenden Gäste und Kameraden bis zur frühen Morgenstunde zusammenhielt. – Bemerket sei noch, daß die Hasseeer Freiwillige Feuerwehr; welche aus kleinen Anfängen unter vieler mühevoller Arbeit von den früheren, jetzt bereits verstorbenen Hauptleuten Zimmermeister J. Bock und Ziegeleibesitzer H. Michelsen begründet wurde, jetzt unter Leitung ihres vortrefflichen Hauptmannes Rentier H. Schaper steht, der keine Mühe und Arbeit scheute, die Feuerwehr zu der heutigen Blüte gelangen zu lassen. Wir wollen wünschen, daß dieselbe ferner gedeihen und blühen möge.</p> <p>F. Höwel</p>
	<p>Wik¹⁷⁴</p> <p>Unterstützungen an verunglückte Feuerwehrleute: 8. Feuerwehrmann Scholz – Wik und 9. Feuerwehrmann Andritzki – Wik 7,70 Mk. (an Dr. Henningsen.)</p>
	<p>Ottendorf</p> <p>4 Brände</p>

¹⁷³ SHFZ 1904 Nr. 45

¹⁷⁴ SHFZ 1904 Nr. 49

1905	5.2.	<p>Russee¹⁷⁵</p> <p>Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt gestern unter Führung ihres Hauptmanns, des Herrn Maurermeisters J. Sienknecht, im Lokale des Herrn Mordhorst ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach Verlesung des letzten Protokolls erstattete der Schriftführer und Kassierer, Kamerad Schröter, den Jahresbericht für das verflossene Jahr 1904 und legte der Versammlung die revidierte Jahresrechnung vor. Aus dem Bericht entnehmen wir folgendes: Die Einnahme der Korpskasse belief sich auf 224,20 Mark, derselben steht eine Ausgabe von 194,79 Mk. gegenüber. Die Wehr zählt zur Zeit 24 aktive und 17 passive Mitglieder. Es wurden im verflossenen Jahre 12 Versammlungen und 11 Uebungen abgehalten, darunter eine Uebung unter Leitung des Feuerlöschdirektors Herrn Wernich und eine blinde Alarmierung behufs gemeinsamer Uebung mit den Kameraden der Hasseer Wehr auf dem Mühlengewese „Demühlen“. Ferner ist die Wehr zweimal zur Bekämpfung eines Schadenfeuers in Nachbarorten ausgerückt und tätig gewesen, und zwar galt es zuerst in der Nacht vom 18. zum 19. Januar der Bekämpfung eines Feuers im Nachbarorte Meimersdorf. Nach angestrenzter Tätigkeit konnte die Mannschaft, vom Regen durchnäßt, erst am andern Morgen 8 Uhr in ihren Ort wieder einrücken. Das zweitemal galt es der Bekämpfung des Großfeuers auf dem Gute des Herrn Milberg auf Quarnbek, wobei leider 4 große Gebäude eingäschert wurden. Für ihre Hilfeleistung wurde der Wehr später vom Besitzer Herrn Milberg in dankenswerter Anerkennung eine Gratifikation von Mk. 20 überwiesen. Gelegentlich des Stiftungsfestes am 26. November konnte unsere Wehr auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken, und es wurde in anerkannter Weise durch den Ehrenhauptmann Herrn Gemeindevorsteher Reimers folgende Auszeichnungen verteilt: Die Sterne für 20jährige Dienstzeit erhielten die Kameraden Vizehauptmann Arp, Obersteiger Westphal, Schriftführer Schroeter und Wehrmann Böttger; die Auszeichnungen für 15jährige Dienstzeit die Kameraden Arp, Westphal, Schroeter, Böttger, Ströh; für 5jährige Dienstzeit Ströh, Mordhorst, Petersen, Butenschön, Sievers, Kortum. Außerdem hatte unsere Wehr durch gütige Unterstützung von Seiten der Gemeinde einige Verbesserungen an ihren Geräten zu verzeichnen. Hiervon sei besonders erwähnt die Ausrüstung mit einem Schlauchwagen und Vermehrung der Schläuche. Ferner wurde vom Herrn Hauptmann der Beitritt zu einer Unfallkasse für die hiesige Feuerwehr angeregt, welcher auch allgemeinen Beifall fand. Es sollen hierfür die nötigen Erkundigungen eingeholt und eventuell bei der Ortsbehörde angefragt werden, ob dieselbe nicht gewillt ist, den Beitrag aus der Gemeindekasse zu bewilligen. Die wiederholt angeregte Anschaffung der neuen „Normal-Uniform“ wurde abermals einer eingehenden Besprechung unterzogen. Leider verfügt die Wehr selber aber nicht über die erforderlichen Mittel dafür, und soll hierin mal versucht werden, ob vielleicht durch Unterstützung aus einer öffentlichen Kasse, die aus ihren Ueberschüssen gemeinnützige Unternehmen unterstützt, dieses zu ermöglichen wäre, da die vorhandenen Flanell-Blousen zum Teil schon sehr schlecht werden und eine Ergänzung durch neue in der unvorschriftsmäßigen Gestalt der jetzigen nicht für zweckmäßig erkannt wird.</p> <p>Alexander Schroeter, Schriftführer.</p>
------	------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

¹⁷⁵ SHFZ 1905 Nr. 7

7.2.	Hassee ¹⁷⁶	<p>Wie überall in kleinen Ortschaften, so sind nach der Brandordnung auch hier die Hausbesitzer verpflichtet, die Geräte, die im Feuerlöschdienst vorgeschrieben sind, vorrätig zu halten; es sind dies eine 4 ½ Meter lange Leiter, ein Noteimer, ein Brandhaken und eine Laterne. Nun befinden sich aber in unserem Gemeindebezirk bekanntlich mehrere Straßen, die sich nicht nur unmittelbar an Kiel anschließen, sondern die auch mit vollständig städtischen Gebäuden besetzt sind, Häuser von drei und vier Etagen, die mit Wasserleitung und mit gleichen Einrichtungen wie in Kiel versehen sind. Eine geplante Aenderung der Brandordnung ist abgelehnt worden, vielmehr ist in diesen Tagen den sämtlichen Hausbesitzern auferlegt worden, sich innerhalb eines Monats in den Besitz der vorgeschriebenen Geräte zu setzen. Für den Laien freilich bleibt es unverständlich, was bei einem Brande in einem Hause mit Wasserleitung, mit festen Mauern und fester Bedachung, Leiter, Haken, Noteimer und Laterne nützen können. Dieser alte Zopf sollte doch endlich abgeschnitten werden. („Kiel. Ztg.)</p>
10.5.	Hassee ¹⁷⁷	<p>Am Sonnabend, den 26. d. Mts. (1906) hielt die freiwillige Feuerwehr in ihrem Vereinslokal „Unter den Linden“ ihre dritte diesjährige Generalversammlung ab. ... Nach Eröffnung der Versammlung durch den Hauptmann H. Schaper, begrüßte derselbe den zum ersten Mal wieder anwesenden Wachtmeister Höwel zu seiner teilweisen Genesung von dem Unglücksfalle am 10. Mai 1905, worauf letzterer sich mit kurzen Worten bedankte.</p> <p>SHFZ 1906 Nr. 51</p> <p>Zusammenstellung der im Jahre 1905 verausgabten Unterstützungen an verunglückte Feuerwehrleute und deren Hinterbliebenen:</p> <p>B. Unterstützungen</p> <p>10. Buchhalter Fr. Höwel – Hassee 398 M. (Verletzung des Knies).</p>
Aug.	Kronshagen	<p>Fehlalarm, Kd. Peters hatte bei Gewitter Alarm geblasen</p>
13.9.	Hassee ¹⁷⁸	<p>In letzter Nacht brach gegen 1 ½ Uhr in der Scheune des Landmanns J. Wulf Feuer aus. Die Scheune war an einer Seite von zwei Familien bewohnt, während die andere Seite als Pferdestall diente. Auf dem Boden lagerte Heu. Als die Berufsfeuerwehr eintraf, hatte die freiwillige Feuerwehr Hassee-Winterbek schon ein Rohr vorgenommen. Von der Berufsfeuerwehr wurde darauf noch mit zwei weiteren Rohren Wasser gegeben. Da die Feuerwehren von Russee, Gaarden (Kreis Kiel) gleichfalls zu Hilfe geeilt waren und Rohre vorgenommen hatten, konnte ein Teil der Berufsfeuerwehr bald wieder abrücken. Mannschaften der Gasspritze „Süd“ blieben bis 3 Uhr 45 Minuten auf der Brandstelle. Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt. Die Pferde konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden; dagegen ist von dem Mobiliar nur wenig gerettet worden. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.</p> <p>Protokollbuch FF Russee vom 9.9.1905 (Rand):</p> <p>In der Nacht von 12 – 13 September zwischen 2 – 3 Uhr wurden wir nach Hassee alarmiert, es brannte die Scheune des Ziegeleibesitz. Jürgen Wulff total nieder. Da hier aber die städtische Wasserleitung vor der Thür ging, war unsere Hülfe nicht mehr erforderlich, u. konnten wir alsbald wieder abrücken.</p>

¹⁷⁶ SHFZ 1905 Nr. 7

¹⁷⁷ SHFZ 1906 Nr. 22

¹⁷⁸ SHFZ 1905 Nr. 38, 39

<p>15.9. 2.00 Uhr</p>		<p>Kronshagen (Claus-Sinjen-Straße 6) ¹⁷⁹ SHFZ¹⁸⁰: In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde die freiwillige Feuerwehr Kronshagen-Kopperpahl durch Feuersignale alarmiert. Es brannte das mit Stroh gedeckte Wohnhaus des Hufners Witthöft – Kronshagen. Die in unmittelbarer Nähe stehende, stark bedrohte, mit Korn gefüllte Scheune wurde von der hiesigen Wehr, von der Berufswehr aus Kiel, den freiwilligen Wehren aus Hasseldieksdamm, Hassee-Winterbek und Russee gerettet. Protokollbuch FF Russee vom 9.9.1905 (Rand): In der Nacht von 14 – 15. September wurden wir abermals gegen 2 Uhr Nachts alarmiert, u. zwar nach Kronshagen. Hier brannte das Wirthschaftsgebäude des Hufners Witthöft total nieder. Da wir hier mit unserer Spritze <u>nicht</u> mehr gut ankommen konnte, lösten wir die Hassee'er Kameraden bei der Spritze ab. Chronik FF: So erhielten zehn Mitglieder, die nach dem Brand der Witthöft'schen Stelle im September 1905 zur Brandwache eingeteilt wurden, keinen Lohn von ihren Arbeitgebern. Der Verdienstaufschlag von je 3 M wurde aus der Kameradschaftskasse gezahlt und von der Gemeinde erstattet.</p>
<p>28.10.</p>		<p>Hassee¹⁸¹ Unsere freiwillige Feuerwehr hielt am Sonnabend, den 28. Oktober, unter zahlreicher Beteiligung beim Kameraden Kock ihr 21jähriges Stiftungsfest ab, bestehend in Konzert, Vorträgen, Theater und Ball. Aus den Nachbarorten waren Abordnungen der Wehren von Kiel 1. Kompagnie, Berufsfeuerwehr, Hasseldieksdamm, Gaarden, Russee, Kronshagen und Germaniawerft erschienen. Nach der Begrüßung durch den Hauptmann Herm. Schaper wurde der Jahresbericht vom stellvertretenden Wachtmeister Schlue verlesen. Die Zahl der aktiven Mitglieder ist von 50 auf 61 gestiegen, passive Mitglieder gehören der Wehr 155 an. Uebungen sind 6 ordentliche, 1 Hauptübung in Gegenwart der Gemeindevertretung, 1 blinder Alarm und 1 Appell abgehalten. Außerdem kam die Wehr 2mal zu ernster Tätigkeit. Auch wurde an diesem Stiftungstage durch den Herrn Gemeindevorsteher Teege wiederum zwei Kameraden die 20jährige, zwei die 15jährige, zwei die 10jährige und zwei die 5jährige Auszeichnung zuteil. Die Winterbeker Liedertafel tat ihr Bestes und brachte unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Albertsen aus Kiel vier guteingeübte Lieder zum Vortrag. Besonders sei zu erwähnen das Lustspiel „Ein goldener Ring ist gefunden“, in zwei Akten von Johann Meyer, welches von den Mitgliedern der Wehr in ganz vorzüglicher Weise gespielt wurde. Aber auch die Rudolphsche Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Schleue verdient ein Lob für das gute Gelingen des schönen Festes.</p>

¹⁷⁹ Zusammenstellung vom 2.2.1906

¹⁸⁰ SHFZ 1905 Nr. 39

¹⁸¹ SHFZ 1905 Nr. 38, 39

	1.12.	<p>Amt¹⁸² Einwohnerzahlen</p> <table> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>1.194</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>311</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>563</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>939</td> </tr> <tr> <td>Gut Projensdorf</td> <td>243</td> </tr> <tr> <td>Gut Schwartenbek</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Zusammen</td> <td>3.280</td> </tr> </table>	Kronshagen	1.194	Ottendorf	311	Russee	563	Suchsdorf	939	Gut Projensdorf	243	Gut Schwartenbek	30	Zusammen	3.280
Kronshagen	1.194															
Ottendorf	311															
Russee	563															
Suchsdorf	939															
Gut Projensdorf	243															
Gut Schwartenbek	30															
Zusammen	3.280															
1906	19.6.	<p>Kronshagen Gemeindevertretung: Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Anschaffung neuer Röcke soll stattgegeben werden. Die Landesbrandkasse und die Bordesholmer Spar- und Darlehenskasse sind um Gewährung von Beihilfen zu bitten. Die alten Uniformen sind nach wie vor im Dienste zu benutzen. 35 Joppen aus Cheviol (beste Qualität) wurden von Schneidermeister Otto aus Ottendorf zum Preise von je 16,50 M gefertigt.</p>														
	24.3.	<p>Russee¹⁸³ Protokollbuch der FF Russee vom 5.1.1907: Am 24 März brannte das Wohnhaus des Schmiedemeister Ströh total nieder, wobei es galt das Nachbargebäude des Hufners Butenschön zu schützen, welches denn auch durch angestengter Thätigkeit von Seiten unserer Wehr gelang. Protokollbuch der FF Russee vom 7.4. : ..daß unser passives Mitglied, Herr Hufner Butenschön, der Wehr hiermit heute noch persöhnlich seinen Dank abstaten wolle für das thatkräftige Eingreifen beim letzten Brande, wodurch sein Gewese vom Flugfeuer verschont geblieben wäre. Ausserdem erbot sich Herr Butenschön aus Anerkennung noch ein Fässchen zu credenzen, welches denn auch von der Versammlung mit Dank angenommen wurde. Kieler Zeitung vom 26.3.¹⁸⁴: Sonnabendnachmittag geriet aus nicht feststellbaren Ursachen das Wohnhaus des Schmiedemeisters Ströh in Brand. Durch die Feuerwehren Hasseldieksdamm-Russee, Hassee-Winterbek und Melsdorf konnten die Kühe und ein Teil des Inventars gerettet werden; das Gebäude selbst ab er brannte bis auf die Grundmauern nieder. Da es nur weiche Bedachung hatte, entstand bei dem herrschenden Winde ein starkes Flugfeuer. Dadurch wurde das Gewese des Hofbesitzers Butenschön ernstlich bedroht, es konnte jedoch durch die vereinten Bemühungen der Feuerwehren vor größerem Schaden bewahrt werden. SHFZ 1906 Nr. 13: Hassee. Am Sonnabend, den 24. d.M., entstand auf unaufgeklärte Weise in dem Wohnhause des Schmiedemeisters Ströh in Russee Feuer. Nachdem der Hauptmann unserer freiwilligen Feuerwehr hiervon Kenntnis erhalten hatte, ließ derselbe sofort durch die Feuersirene des Elektrizitätswerks, sowie der Hartstein-Fabrik alarmieren. In ca. 10 Minuten rückte auch schon der erste Zug unter Leitung des Vicehauptmanns Sell nach der Brandstätte ab und trat dort sofort in Tätigkeit. Kurz darauf rückte auch der zweite Zug ab und übernahm dann der Hauptmann unserer Wehr H. Schaper die Oberleitung. Obgleich die Russeer Wehr auf der Brandstätte war, so wurde doch von unserer Wehr zuerst Wasser gegeben und ist letzterer es auch zu verdanken, daß kein</p>														

¹⁸² LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 451

¹⁸³ Protokollbuch der FF Russee, Kieler Zeitung, SHFZ

¹⁸⁴ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 17

	<p>noch größeres Schadenfeuer entstanden ist. Das Wohnhaus des Schmiedemeisters Ströh brannte total nieder, dagegen konnten die Gebäude des Hufners Butenschön durch das energische Eingreifen unserer Wehr gerettet werden, obgleich dieselben schon mehrere Male Funken gefangen hatten. Später erschienen auch den Wehren aus Hasseldieksdamm und Melsdorf und kamen auch noch in Tätigkeit.</p> <p>Höwel SHFZ 1906 Nr. 16 Russee, 7. April. (Berichtigung.) In dem Feuerbericht aus Hassee über das Feuer in Russee vom 24. März wird eine löbl. Redaktion ersucht, folgendes richtig zu stellen: Mit dem Eintreffen der Hasseeer Wehr war eine Gefahr für das Butenschönsche Gewese bereits vorüber, und zwar durch das schnellste Eingreifen von den Steigern unserer Wehr, welche zuerst das Dach vom Butenschönschen Hause erklimmen und den Giebel durch Eimer mit Wasser stark benetzten und so das Flugfeuer von dem Hause fernhielten; es war also eine Gefahr für das Haus mit dem Eintreffen der Hasseeer Wehr bereits vorüber. Auch hatten wir bereits längst unsere Spritze vor dem Eintreffen der Hasseeer Wehr in Tätigkeit. Da aber unsere Spritze eine zu große Entfernung von der Wasserstation bis zu Brandstelle hatte, wodurch die Kraft zu sehr geschwächt wurde, nahm auf unseren Wunsch die Hasseeer Wehr auf der Brandstelle Aufstellung, und wurde deren Spritze nun durch unsere und eine Hasseldieksdammer Spritze gespeist. Hierdurch konnte eine größere Kraft zur Beherrschung der Brandstelle erreicht werden. Was ferner die Notiz über das Oberkommando betrifft, so kann sich dasselbe nur auf die Hasseeer Wehr beziehen, da unser Hauptmann, Herr Sienknecht, das Oberkommando über sämtliche Wehren behalten hat. Obgleich unsere Wehr zurzeit nur durch ein paar Mann vertreten war, ist es nur dem energischen Eingreifen derselben zu danken, daß die anliegenden Gebäude gerettet wurden.</p> <p>Das Kommando der freiwilligen Feuerwehr I. A. Alexander Schroeter, Schriftführer SHFZ 1906 Nr. 17 Hassee. Zu dem Eingesandt in der „Feuerwehrzeitung“ Nr. 16 über Berichtigung Russee sehe ich mich genötigt, eine kurze Erwiderung zu geben. Wohl ist es richtig, daß beim Ausbruch des Feuers in Russee am 24. März einige Mannschaften der dortigen Wehr und Mitbürger, die sofort zur Stelle waren, das nebenstehende Gebäude versuchten mit Wasser zu benässen; wer bürgt mir aber dafür, wenn keine andere Hilfe gekommen wäre, ob dieses Benässen im kleinen Stile genügt hätte, um ein mit Stroh bedecktes Gewese, welches nur kaum 15 Meter von dem großen Feuerherd entfernt lag, zu retten? Unsere Wehr war unter Führung unseres Vize-Hauptmanns Sell (1. Zug) so schnell zur Stelle (dank unseren Gespannhaltern im Orte) und gab sofort Wasser, daß eine weitere Gefahr als vorüber angesehen werden konnte. Es kann uns doch keiner streitig machen, daß wir die ersten zum Hilfeleisten gewesen sind. Von einem schon längst in Tätigkeit sein der Spritze der Russeer Wehr kann auch hier keine Rede sein: eine Wehr in Tätigkeit nenne ich, wenn die Wehr aus dem Strahlrohr Wasser gibt, und hierzu war die Wehr nicht im Stande, da sie nach Aussage des dortigen Hauptmanns keine genügenden Schläuche hatte. Von der Oberleitung, wie kurz erwähnt wurde, ist selbstredend nur meine Wehr benannt, denn der Bericht in der Zeitung steht unter Hassee betitelt, nicht Russee. Ich begreife nun nicht, wie man über eine Wehr, die ihre opferwillige Pflicht in jeder Weise getan hat, noch weitere nicht stichhaltige Veröffentlichungen manchen kann. Es ist daher der von unserem Schriftführer Höwel eingesandte Bericht nach meiner Ueberzeugung richtig. – NB. Ich bemerke, daß dieses meine letzte Aeußerung über obige Sache an dieser Stelle ist.</p> <p>Herm. Schaper, Hauptmann. Anmerkung der Redaktion: Auch wir schließen hiermit die Angelegenheit Russee-Hassee ab und bemerken, daß die Austragung derartiger Rivatitätsstreitigkeiten in der</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		<p>Tages- oder Fachpresse nicht zur Förderung des freiwilligen Feuerwehrwesens ange- tan sind. SHFZ 1907 Nr. 3 v. 19.1.1907: FF Russee: Es galt zunächst am 24. März dem Brande auf dem Schmiedemeister Ströh'schen Gewese oder vielmehre dem Schutze des Geweses des Hufners Buten- schön, welches in großer Gefahr schwebte.</p>
	11.5.	<p>Hassee¹⁸⁵ Gestern abend wurden die freiwillige Feuerwehr und die Brandwehr zu einer Uebung alarmiert. Die letztere war mit einem Brandmanöver an den Gebäuden des Hufners Suverkrub verbunden. Zug 1 gab nach zehn Minuten, Zug 2 in zwanzig Minuten Was- ser. Die ganze Uebung verlief äußerst gut.</p>
	26.5.	<p>Hassee¹⁸⁶ Am Sonnabend, den 26. d. Mts. hielt die freiwillige Feuerwehr in ihrem Vereinslokal „Unter den Linden“ ihre dritte diesjährige Generalversammlung ab. Da bei dieser Ver- sammlung die laut Statut erforderlichen Vorstandswahlen stattfanden, so waren als Repräsentanten der Feuerwehr-Kommission die Herren Gemeinde-Vertreter Ziegelei- besitzer Wulf und Feilenhauereibesitzer J. Buchholz ebenfalls erschienen. Der Ge- meindenvorsteher Herr Teege hatte sich krankheitshalber durch ein Schreiben ent- schuldigen lassen. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Hauptmann H. Schap- per, begrüßte derselbe den zum ersten Mal wieder anwesenden Wachtmeister Höwel zu seiner teilweisen Genesung von dem Unglücksfalle am 10. Mai 1905, worauf letz- terer sich mit kurzen Worten bedankte. Nach Absolvierung der ersten beiden Punkte der Generalversammlung folgte als Punkt 3 die Neuwahl des Vorstandes. Es wurde als Hauptmann der Wehr der bisherige Hauptmann H. Schaper auf weitere 2 Jahre ein- stimmig wiedergewählt. Ferner wurden einstimmig wiedergewählt die Kameraden F. Grabe als 2. Zug- und Steigerführer, F. Höwel als Wachtmeister, H. Palm als Oberhor- nist, H. Muxfeldt als Spritzenführer vom 1. Zug und Brandt als stellvertretender Stei- gerführer vom 2. Zug. – Neu aufgenommen wurde 1 Kamerad als aktives und 5 Herren als passive Mitglieder. – Bei der Neuwahl des Ehrengerichts wurden gewählt die Ka- meraden H. Schell, F. Wriedt und Joh. Bock. Als Revisoren wurden die Kameraden Brandt und Schlüter gewählt. Alle neugewählten Kameraden nahmen die Wahl an. – Nachdem die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt waren, erfolgte die Bestäti- gung der Neuwahlen durch den Hauptmann Schaper und wurde hierauf die Versamm- lung geschlossen. – Hiernach blieben die Kameraden noch einige Stunden beisammen, um die Geselligkeit zu hegen, und kann unser Ort auf das gute Einvernehmen der Ka- meraden mit Freuden sehen. Die Wehr zählt jetzt 63 aktive und ca. 200 passive Mit- glieder. H.</p>
	3.6.	<p>Hasseldiecksdamm¹⁸⁷ D. Eine anerkennungswerte Leistung vollbrachte die hiesige freiwillige Feuerwehr bei dem Brande des Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Schmiedemeisters Wernicke hierselbst. Am 3. Juni gegen 6 ½ Uhr abends wurde von Passanten gesehen, daß die First des betreffenden Hauses in Flammen stand; sofort wurde Lärm geschlagen und im Augenblick war die freiwillige Feuerwehr mit der Spritze und sämtlichen Löschge- rätschaften am Löschplatze; da Wasser in direkter Nähe des brennenden Gebäudes zu haben war, somit die Spritze gleich in Tätigkeit kam, legte man das Rohr direkt ins</p>

¹⁸⁵ SHFZ 1906 Nr. 20

¹⁸⁶ SHFZ 1906 Nr. 22

¹⁸⁷ SHFZ 1906 Nr. 27, 1907 Nr. 3, Protokollbuch der FF Russee

		<p>brennende Haus auf den Boden der Diele, wo der Rohrleiter stand, so daß das Wasser in großen Mengen und mit starkem Druck von innen gegen die der ganzen Länge nach brennende First gerichtet wurde. Ein größerer Teil Stroh, welcher auf dem Boden lag, wurde mit nassen Säcken zugedeckt. Von der erschienen Brandwehr wurde eine Wasserreihe gebildet von der neben dem Hause stehenden Pumpe bis hinauf zum oberen Teil des Daches, wo die Steiger das Wasser in Empfang nahmen und /von außen) über die brennende First gossen. Ebenfalls wurde das eben unter der First sitzende Lach rausgerissen, um dem Feuer Einhalt zu tun, und nach ca. ¾stündiger angestrengter Arbeit gelang es der arbeitenden Wehr, das Feuer zu ersticken und das Haus war gerettet. Selbiges ist mit 3.000 Mark bei der Landesbrandkasse versichert; der durch das Feuer entstandene Schaden ist auf ca. 180 Mk. eingeschätzt von seiten der Landesbrandkasse. Erschienen waren noch die Russeer und Hasseer Wehr, welche aber nicht in Tätigkeit brauchten. – Für ihre anerkennenswerten Leistungen bei diesem Feuer erhielt die Wehr von der Landesbrandkasse eine Belohnung von 50 Mk.</p> <p>Protokollbuch der FF Russee vom 5.1.1907: Viermal mussten wir zur Bekämpfung eines Feuers im verflossenen Jahre ausrücken, u. zwar 1 mal am 1 Juni nach Auswärts, wo ein Dachbrand beim Schmiedemeister Wernecke in Hasseldicksdamm zum Ausbruch gekommen war, derselbe war aber bereits beim Eintreffen unserer Wehr, von der dortigen gelöscht.</p> <p>SHFZ 1907 Nr. 3 v. 19.1.1907: FF Russee: Am 1. Juni kam ein Dachbrand beim Schmiedemeister Wernecke in Hasseldiecksdamm zum Ausbruch, welches aber zum Glück bei unserem Eintreffen bereits von der dortigen Wehr gelöscht war.</p>
	1.8.	<p>Russee¹⁸⁸</p> <p>Protokollbuch der FF Russee vom 5.1.1907: Zum 2 mal hatten wir das durch Blitzschlag entstandene Feuer beim Hufner Glindemann hierselbst am 1. August zu bekämpfen, wobei wir nach Rettung des meisten Inventars uns nur darauf beschränken mussten die nebenstehende Scheune vor Flugfeuer zu schützen.</p> <p>SHFZ 1907 Nr. 3 v. 19.1.1907: FF Russee: Zum dritten male galt es der Bekämpfung des durch Blitzschlag am 1. August entzündeten Wohnhauses beim Hufner Glindemann, wo ebenfalls durch das Eingreifen unserer Wehr das nebenstehende Wirtschaftsgebäude von den Flammen gerettet werden konnte.</p>
	1.8.	<p>Hassee¹⁸⁹</p> <p>H. Von dem starken Gewitter, welches sich gestern Nachmittag über unsere Gegend entlud, wurde auch unser Ort heimgesucht. Nachdem unsere freiwillige Feuerwehr, um nach dem Nachbarorte Russee zur Hilfe zu eilen, schon alarmiert war, wurde dieselbe der drohenden Gefahr wegen auf Befehl des Hauptmanns zurückgehalten. Kaum war aber dieser Befehl ausgeführt, so zündete auch schon ein Blitzstrahl das große Schweinehaus der Demühler Mühle. Das Feuer griff trotz des strömenden Regens mit rasender Schnelligkeit um sich. Obgleich unsere Wehr sofort zur Stelle war und mit wahrer Aufopferung arbeitete, so kamen doch von den 60 Schweinen, welche in dem Schweinehaus aufgestellt waren, 22 Stück um. Die Steiger des ersten Zuges bestiegen das ca. 12 Meter entfernte Kuh- und Pferdehaus und wurden diese Gebäude ständig unter Wasser gehalten. Wiederholt mußten die Steiger der großen Hitze wegen das Dach des Kuhhauses, worin nebenbei große Heuvorräte lagerten, räumen.</p>

¹⁸⁸ Protokollbuch der FF Russee, SHFZ 1907 Nr. 3 v. 19.1.1907

¹⁸⁹ SHFZ 1906 Nr. 31, 36, 1907 Nr. 2

		<p>Aber durch das immer wieder unermüdliche Vordringen wurden beide Häuser gerettet. Gegen 9 Uhr abends rückte die Wehr, durchnäßt bis auf die Haut, von der Brandstätte ab und verblieb am Brandorte nur ein Wachkommando der Brandwehr unter Führung des Spritzenmeisters Muxfeld, welcher später durch den Spritzenführer Lütten abgelöst wurde. – Von dem Schweine bestand, welcher größtenteils schlachtreif war, sollte eine Anzahl heute an den Markt gebracht werden.</p> <p>SHFZ Nr. 36: Hassee, 6. September. Anlässlich des Brandes des Schweinehauses auf Demühlen bei dem Gewitter am 1. August, wo nicht nur ein wesentliche Teil des Schweinebestandes, sondern auch das Kuh- und Pferdehaus von unserer Wehr gerettet wurde (wobei sogar einige Kameraden sich durch die Hitze Leibeschäden zugezogen hatten), erhielt die Feuerwehr eine Spende von der Landesbrandkasse im Betrage von 40 Mark und von der Brandkasse des vormaligen Amtes Bordsesholm 30 Mark zugewiesen. Die Kameraden sehen aus dieser Ehrung, daß der treuen Pflichterfüllung auch die gebührende Anerkennung gezollt wird.</p> <p>SHFZ 1907 Nr. 2: Russee, 5. Januar. ... Zum dritten male galt es der Bekämpfung des durch Blitzschlag am 1. August entzündeten Wohnhauses beim Hufner Glindemann, wo ebenfalls durch das Eingreifen unserer Wehr das nebenstehende Wirtschaftsgebäude von den Flammen gerettet werden konnte.</p>
	16.9.	<p>Hassee¹⁹⁰ H. Am Sonntag den 16. d. Mts. hielt unsere Freiwillige Feuerwehr ihre diesjährige Hauptübung ab, welche mit den Schulübungen auf dem hiesigen Schulhofe begann. Zur Abnahme der heutigen Hauptübung waren von seiten des Gemeindevorstandes der stellvertretender Gemeindevorsteher Wegner, ferner die Gemeindevertreter Wulf, Frauen, Harmsen, Buscholz und Rektor Jepsen erschienen. Nach Beendigung dieser Uebungen, welche durch einen exakten Parademarsch ihren Abschluß fanden, erfolgte das an einem Neubau an der Rendsburger Landstraße stattfindende Brandmanöver. Auch dieses verlief zum größten Beifall des Gemeindevorstandes. Es wurde aus 4 Strahlrohren Wasser gegeben. Hauptsächlich kamen bei diesem Manöver die Geräte für massive Bauten mit harter Bedachung in Anwendung und kam zum Schluß ebenfalls das Sprungtuch in Tätigkeit. Nach Schluß des Brandmanövers hielt ein Kommer die Kameraden in Schönings Restaurant noch einige Stunden bei fröhlicher Stimmung zusammen.</p>
	22.9.	<p>Russee¹⁹¹ S. Zum Schlusse der diesjährigen Sommerübungen wurde unsere Wehr am Sonnabend den 22. d. Mts. abends 8 ½ Uhr durch blinden Feuerlärm alarmiert. Es galt, einen markierten Brand beim Hufner Hermann Reimers zu bekämpfen. Trotz der unvorbereiteten Alarmierung war unsere Wehr fast vollzählig und schlagfertig alsbald zur Stelle und konnte bereits nach ca. 20 Minuten aus einem beim Hauses belegenen Teiche Wasser gegeben werden.</p> <p>¹⁹²Ferner wurden im verflossenen Jahre 7 regelmässige Uebungen abgehalten u. wurden wir einmal am 22. September durch blinden Feuerlärm alarmiert.</p>

¹⁹⁰ SHFZ 1906 Nr. 38

¹⁹¹ SHFZ 1906 Nr. 39

¹⁹² Protokollbuch der FF Russee vom 5.1.1907, SHFZ 1906 Nr. 39, SHFZ 1907 Nr. 3

	23.9.	<p>Russee¹⁹³ S. Kaum daß der unverhoffte Alarm zu Uebungszwecken aus den Ohren der Wehr und Einwohner verklungen war, wurde unser Ort abermals am nächsten Tage, am Sonntag den 23. d. Mts., abends eben nach 9 Uhr durch Alarm fast aus dem Schlafe geweckt, doch galt es diesmal leider dem Ernstfalle, indem wir es mit einem wirklichen Feuer zu tun hatten. Es erwies sich freilich bald zum Glück, daß es nur ein abseits im Felde liegender Strohdienen in unserem Ort war. Da hierbei keine anliegenden Gebäude in Gefahr waren, so trat unsere Spritze gar nicht erst in Tätigkeit. Außerdem erschien auch noch die Nachbarwehr aus Hasseldieksdamm auf der Brandstelle, ebenfalls war die Nachbarwehr aus Hassee zur Hülfe herbeigeeilt, wurde aber noch vor dem Eintreffen benachrichtigt, da eine weitere Hülfeleistung nicht erforderlich war. – Es ist dieses seit März leider das dritte mal in diesem Jahre, daß wir in unserem Orte ein Feuer zu bekämpfen haben. SHFZ 1906 Nr. 39: Das letzte mal galt nur einem Feuer des Strohdienens auf der Koppel des Gemeindevorsteher Reimers am 23. September Abends. SHFZ 1907 Nr. 3: FF Russee: Das letzte Eingreifen galt einem Strohdienenbrande auf einer Koppel des Hufner Reimers hierselbst, am 23. September.</p>
1907	5.1.	<p>Russee¹⁹⁴ Russee, 5. Januar. Unsere freiwillige Feuerwehr hielt heute unter Leitung ihres ersten Hauptmanns, Herrn Sinnknecht, ihre ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal beim Kameraden M. Mordhorst ab. Auf der Tagesordnung stand: Aufnahme, Kassenvorlage und Jahresbericht, Vorstandswahl, Verschiedenes. Zu Punkt 1 lagen keine Vorschläge vor. Punkt 2 Kassenvorlage: Vom Kassierer Schroeter wurde die von den Revisoren revidierte Jahresrechnung für 1906 vorgelegt. Dieselbe balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 449,17 M und weist einen Kassenbestand am 1. Januar von 224,48 M auf, einschließlich eines im vorigen Jahre von der Bordesholmer Spar- und Leihkasse erhaltenen Geschenks von 200 M. Diese 200 M und ein von unserer Gemeinde bewilligter Zuschuß von 160 M sollen zur Anschaffung von neuen Normaljoppen verwendet werden. Diese Joppen sind bereits bei der Firma Georg C. Hansen=Husum bestellt und werden demnächst zur Einkleidung für unsere Wehr erwartet. Ferner gab der Schriftführer einen kurzen Ueberblick über die Tätigkeit im verflossenen Jahre. Es sind in demselben 12 ordentliche Generalversammlungen abgehalten worden, außerdem haben 7 regelmäßige Korpsübungen stattgefunden. Die Wehr wurde einmal am 22. September, durch blinden Feuerlärm alarmiert. Viermal mußten wir im verflossenen Jahre zur Bekämpfung von Feuer ausrücken, einmal nach auswärts und dreimal im eigenen Orte. Es galt zunächst am 24. März dem Brande auf dem Schmiedemeister Ströh'schen Gewese oder vielmehr dem Schutze des Geweses des Hufners Butenschön, welches in großer Gefahr schwebte. Am 1. Juni kam ein Dachbrand beim Schmiedemeister Wernecke in Hasseldieksdamm zum Ausbruch, welches aber zum Glück bei unserem Eintreffen bereits von der dortigen Wehr gelöscht war. Zum dritten male galt es der Bekämpfung des durch Blitzschlag am 1. August entzündeten Wohnhauses beim Hufner Glindemann, wo ebenfalls durch das Eingreifen unserer Wehr das nebenstehende Wirtschaftsgebäude von den Flammen gerettet werden konnte. Das letzte Eingreifen galt einem Strohdienenbrande auf einer Koppel des Hufners Reimers hierselbst, am 23. September. – Unsere Wehr zählte zur Zeit 20 aktive und 20 passive Mitglieder. – Punkt 3 Vorstandswahl: Statutenge-</p>

¹⁹³ SHFZ 1906 Nr. 39

¹⁹⁴ SHFZ 1907 Nr. 2

		mäß scheidet alljährlich der halbe Vorstand aus. Es galt heute die Wahl eines 2. Hauptmannes und eines Schriftführers und Kassierers vorzunehmen; beide, der bisherige 2. Hauptmann Arp ...
	21.4.	Russee ¹⁹⁵ 4mal sind wir nach einem auswärtigen Brande ausgerückt. Am 21. April nach Meimersdorf ...
	24.4.	Hasseldieksdamm ¹⁹⁶ Die Gemeinde beschafft 30 Joppen mit Abzeichen, Schläuche und zwei Hakenleitern. Zu den Kosten von 532 M bewilligt der Landeshauptmann eine Beihilfe von 175 M.
	24.4.	Suchsdorf ¹⁹⁷ Die FF beschafft neue Joppen mit Abzeichen. Zu den Kosten von 556 M bewilligt der Landeshauptmann eine Beihilfe von 185 M.
	9.5.	Ottendorf ¹⁹⁸ Es brennt das Gewese des Gemeindevorstehers Scheff in Ottendorf. Nachbarliche Löschhilfe leisteten die FF Hasseldieksdamm, Hassee und Kronshagen ¹⁹⁹ , dazu die FF Melsdorf, Quarnbek, Russee ²⁰⁰ und Suchsdorf. Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910: 4mal sind wir nach einem auswärtigen Brande ausgerückt. Am 9. Mai nach Ottendorf Chronik 100 Jahre FF Quarnbek, S. 31/2: Brandesätze sind ... und in Ottendorf (Wohnhaus). ... und schließlich gab es nachträglich Ärger mit dem Feuer 1907 in Ottendorf, zu dem die Quarnbeker Mannschaft zwar ausgerückt war, aber der Amts- bzw. Ortpolizeivorsteher als Oberbrandmeister das Ausrücken der Spritze verhindert hatte.
	15.10.	Wittland ²⁰¹ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910: 4mal sind wir nach einem auswärtigen Brande ausgerückt. --- am 15 October nach Wittland bei Hasseldicksdamm
	18.10.	Hassee ²⁰² Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910: 4mal sind wir nach einem auswärtigen Brande ausgerückt. --- u. am 18 October nach Hassee, wo der Martens'sche Stall brannte
	29.10.	Hasseldieksdamm ²⁰³ FF Kronshagen ²⁰⁴ und Ottendorf (wg. Wassermangel nicht in Tätigkeit)

¹⁹⁵ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

¹⁹⁶ LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 782

¹⁹⁷ LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 782

¹⁹⁸ Jahresbericht des OBM vom 1.7.1908

¹⁹⁹ Jahresbericht der FF Kronshagen vom 27.5.1908

²⁰⁰ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁰¹ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁰² Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁰³ Jahresbericht des OBM vom 1.7.1908

²⁰⁴ Jahresbericht der FF Kronshagen vom 27.5.1908

		Suchsdorf ²⁰⁵ Brand
		Amt Einige Schornsteinbrände
		Amt ²⁰⁶ Obm Sinjen berichtet über Beschaffungen: - Suchsdorf erhielt eine neue Feuerspritze nebst Ausrüstung - Kronshagen erhielt 75 m Schlauchlängen ²⁰⁷ und einen neuen Schlauchwagen, - in Ottendorf wurde die Anschaffung neuer Schläuche angeordnet, da die alten „recht verbraucht“ sind. Kronshagen verfügte damit über einen Bestand von 150 m, nachdem „der Spritzenmeister Böhme an den alten Schläuchen die unbrauchbaren Stellen ausmerzte auch was noch brauchbar war reparierte“ ²⁰⁸ . Zum Transport der Schläuche fertigte Stellmacher Baum, zugleich aktives Mitglied der FF, „einen fein lackierten Wagen für 110 Mark“ ²⁰⁹ .
1908	7.3.	Kronshagen Die Gemeindevertretung beschließt die Anschaffung einiger Hakenleitern. Die FF begründet dies: „Durch den Bau von 2 und 3stöckigen Häusern in der Gemeinde sowohl in der Ortschaft Kopperpahl wie Kronshagen wäre es sehr angebracht, in beiden Orten 2 – 3 Hakenleitern, die das Besteigen der Häuser von außen ermöglichen anzuschaffen, da bei einer Verqualmung eines Treppenhauses ein Retten von Personen unsererseits fast ausgeschlossen ist“ ²¹⁰ . Feuerlöschdirektor Wernich empfiehlt dagegen, eine tragbare Ausziehleiter zu beschaffen ²¹¹ . Diese wurde beschafft ²¹² ; 1913 beschloss die Gemeindevertretung, zur Leiter ein fahrbares Untergestell zu beschaffen.
	8.3.	Hassee ²¹³ Bei einem Brand leistete die FF Hasseldieksdamm nachbarliche Löschhilfe.

²⁰⁵ Jahresbericht des OBM vom 1.7.1908

²⁰⁶ Jahresbericht des OBM vom 1.7.1908

²⁰⁷ Bericht BM Doose vom 27.5.1908

²⁰⁸ Schreiben der FF vom 1.8.1907

²⁰⁹ Schreiben der FF vom 1.8.1907, Protokoll der Gemeindevertretung vom 8.3.1908

²¹⁰ Antrag der FF vom 7.2.1908

²¹¹ Gutachten vom 27.5.1908

²¹² Einzelheiten sind nicht bekannt

²¹³ Jahresbericht Obm Sinjen vom 15.4.1909

15.6.	Amt	<p>Mit Allerhöchster Kabinetts-Ordre wurde das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen²¹⁴ für vorwurfsfrei und verdienstvolle Betätigung im Feuerlöschdienste gestiftet, insbesondere für wenigstens 25 Jahren aktiver Dienst und treue und eifrige Teilnahme. Es wurde verliehen an: 1909²¹⁵ Alexander Schroeter, Russee, Kunst- und Handelsgärtner, 45 Jahre, 1884 – 1900 Spritzenmann, nachher Schriftführer H.J. Staack, Ottendorf, Hufner, 52 Jahre, Hauptmann Fr. Voss, Ottendorf, Instenkätner, 63 Jahre, Spritzenmeister Heinrich Muxfeldt, Hassee, Instenkätner, 61 Jahre, Spritzenmeister 22.12.1910²¹⁶ Maurer Jochim Baasch, Suchsdorf 17.10.1912²¹⁷ Käthner J. Dreyer, Ottendorf, Spritzenmann und Schriftführer Korbmacher Hinrich Westphal, Russee, Spritzenmann Hufner Ernst Brammer, Russee, Spritzenmann und Hornist 8.8.1916²¹⁸ Stellmacher Gottfried Baum, Suchsdorf / Kopperpahl, Steiger 24.10.1917²¹⁹ Gärtner Friedrich Schmidt, Kronshagen, stellv. Hauptmann</p>
17.6.	Hassee ²²⁰	<p>Brand SHFZ 1909 Nr. 50: Belohnungen 1908 für schnelle und erfolgreiche Löschhilfe: 32. Der freiwilligen Feuerwehr in Hassee, welche das durch Blitzschlag am 17. Juni entstandene Feuer auf seinen Herd beschränkte und die Landesbrandkasse vor größerem Schaden bewahrte, 40 Mark</p>
8.9.	Russee ²²¹	<p>Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910: ... zu einem Brande ausgerückt, u. zwar war ein kleines Feuer im Orte am 8 September in der Wäscherei des Herrn Wulf ausgebrochen.</p>
27.9.	Amt / Kronshagen ²²²	<p>Gemeinsame Übung aller FF des Amtes Kronshagen am Sonntag, 27.9., morgens 7.00 Uhr, in Anwesenheit von Feuerlöschdirektor Wernich Protokollbuch der FF Russee v.1.1.1910: <u>Im Jahre 1908</u>, haben wir 8 Uebungen u. 7 Versammlungen abgehalten, darunter sämtlicher Wehren unseres Amtsbezirks in Kronshagen am 27 September.</p>

²¹⁴ SHFZ 1909 Nr. 8, 20

²¹⁵ LAS Abt. 301 Nr. 2056

²¹⁶ LAS Abt. 301 Nr. 2057

²¹⁷ LAS Abt. 301 Nr. 2057

²¹⁸ LAS Abt. 301 Nr. 2057

²¹⁹ LAS Abt. 301 Nr. 2057

²²⁰ SHFZ 1909 Nr. 50

²²¹ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²²² Schreiben Wernich vom 24.9.1907, Jahresbericht Obm Sinjen vom 15.4.1909

	?	Hasseldieksdamm Feuer
	?	Ottendorf Ottendorf rückte aus, kehrte in Stampe um, da Feuer zu weit entfernt
		Amt ²²³ Obm Sinjen berichtet über Beschaffungen: Kronshagen beschaffte 75 neue Schläuche. Russee beschaffte ca. 890 m neue Schläuche, legte außerdem einen Brunnen an. Suchsdorf beschaffte einen neuen Schlauchwagen. Dort ist das Spritzenhaus baufällig.
		Amt ²²⁴ Aus Oldekop: Kronshagen , Amtsbez. mit den Gemeinden Hasseldieksdamm, Kronshagen, Ottendorf, Russee, Gutsbez. Schwartenbek und Projensdorf, grenzt im N. an den Kaiser-Wilhelm-Kanal, O. Stadt Kiel, S. Marutendorf, W. Quarnbek. Der Grundsteuer-Reinertrag ist mittelhoch: ziemlich viele Wiesen, es wird erheblich mehr Roggen als Weizen angebaut. Amts- und Gemeindevorsteher: Cl. Sinjen Kronshagen , Landgem. Besteht aus dem Dorf Kronshagen, den Ortschaften Heidenberg, Julienlust, Eichkoppel, Kopperpahl sowie dem Friedhof Eichhof. Areal 628 ha, davon Acker 502 ha, Wiesen 80 ha, Hölzung 2 ½ ha, durchschnittlich vom ha Acker 29,37 M, ,Wiesen 34,83 M, Hölzung 8,13 M. Kronshagen, Dorfschaft 2 – 3 km wnw. Von Kiel, w. fließt die Kronshagen-Ottendorferau; K liegt zwischen Hasseldieksdamm im S., Ottendorf im W. und Kopperpahl im N, die Eckernförder Chaussee geht 2 km ö. P. und KSp Kiel, St. Jakobi, Est. Kronshagen. Das Terrain ist hügelig, der Heischberg 28 m, Ruhberg 29 m hoch; Hölzungen nicht vorhanden. Es folgen ein geschichtlicher Abriss und eine Ortsbeschreibung. Weitere Berichte über Gemeinden liegen vor
1909	24.2.	Hassee ²²⁵ Belohnungen 1909 für schnelle und erfolgreiche Löschhilfe: 14. Der freiwilligen Feuerwehr in Hassee, welche beim Brande am 24. Februar und 7. März 1909 die stark bedrohten Nachbargebäude rettete 50 Mk.
	7.3.	Hassee ²²⁶ Belohnungen 1909 für schnelle und erfolgreiche Löschhilfe: 14. Der freiwilligen Feuerwehr in Hassee, welche beim Brande am 24. Februar und 7. März 1909 die stark bedrohten Nachbargebäude rettete 50 Mk. Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910: ... nach einem auswärtigen Brande ausgerückt. Das Erste mal galt dem Feuer beim Hufner Max Wriedt in Hassee am 7. März als die große Scheune brannte u. grosse Gefahr für das Wohngebäude vorhanden war. Hier konnte auch unsere Wehr noch erfolgreich mit in Thätigkeit treten.

²²³ Jahresbericht Obm Sinjen vom 15.4.1909

²²⁴ Oldekop, Topographie des Herzogtums Holstein, 1. Band, 1908, Kiel

²²⁵ SHFZ 1910 Nr. 46

²²⁶ SHFZ 1910 Nr. 46

	26.6.	Amt ²²⁷ Amtsvorsteher Sinjen vom Amt des Oberbrandmeisters entbunden; zum Nachfolger wurde Gärtneribesitzer Rudemann, FF Hasseldieksdamm, ernannt. Dessen Amtszeit endet am 1.4.1910 mit der Eingemeindung von Hasseldieksdamm in die Stadt Kiel.
	25.7.	Suchsdorf ²²⁸ Kreisfeuerwehrtag des Kreisfeuerwehrverbandes Bordesholm in Suchsdorf
	4.8.	Russee ²²⁹ Beihilfe 280 M für Joppen mit Abzeichen, zwei Wasserstationen und Herstellung Untergestell für Spritze (Kosten 1.173,37 M)
	10.10.	Hasseldieksdamm Protokollbuch der FF Russee v.1.1.1910: <u>Im heute verflrossenen Jahre1909</u> haben wir 15 Uebungen abgehalten, darunter eine gemeinsameUebung des Amtsbezirks Kronshagen, am 10 October in Hasseldicksdamm.
	15.12.	Kronshagen Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910: ... nach einem auswärtigen Brande ausgerückt. ... Das letzte galt dem Feuer in Heidenberg beim Maurer Staak am 15. December. Da hier leider grosser Wassermangel vorhanden war u. keine Gefahr weiter zu befürchten, konnten wir nicht mehr in Thätigkeit treten.
		Kronshagen ²³⁰ Absperredienst beim Start eines Luftschiffes auf dem Flugplatz Kronshagen
1910	1.4.	Amt ²³¹ Die zum Landkreise Bordesholm gehörigen Landgemeinden Hassee, ... und Hasseldieksdamm ... werden ... vom 1. April 1910 ab mit dem Stadtkreis und der Stadtgemeinde Kiel ... vereinigt.
	2.6.	Amt ²³² Der Landrat hat den Lehrer Georg Schmidt, Suchsdorf, zum Ob erbrandmeister ernannt.
	2.6.	Suchsdorf ²³³ Der Landrat hat den Hufner Heinrich Friedrichsen zum Brandmeister und den Schuhmachermeister Wilhelm Ströh zum stellvertretenden Brandmeister der Gemeinde Suchsdorf ernannt.

²²⁷ Rücktrittsgesuch Obm Sinjen vom 24.6.1909,, Schreiben des Landrats vom 26.6.1909

²²⁸ Rücktrittsgesuch Obm Sinjen vom 24.6.1909, Schreiben Wernich vom 29.5.1909, Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Russee vom 28.8.1908, 17.7. und 30.10.1909

²²⁹ Landesarchiv Abt. 320 Nr. 782

²³⁰ Gemeinde Kronshagen, Kronshagen – Beginn, Entwicklung, Gegenwart, 1971, Kiel

²³¹ Gesetz betreffend Erweiterung des Stadtkrieses Kiel vom 21.3.1910, GS S. 19

²³² Schreiben Amtsvorsteher Möller vom 7.6.1910

²³³ Schreiben Amtsvorsteher Möller vom 7.6.1910

	Juni	Amt ²³⁴ Personalstärken der FF : Kronshagen 32, Ottendorf 19, Russee 25, Suchsdorf 35
	9. 10.	Amt Amtsübung in Russee Protokollbuch der FF Russee v.25.2.1911: Im verlaufenen Jahre, welches ohne Brände für uns abgeschnitten hat, haben wir 7 Übungen abgehalten, außerdem die Amtsübung unter Beteiligung de V Cop. Kiel-Hassee und der VIII Cop. Kiel-Hasseleieksd in unserem Orte. Es war angenommen dass das Gewese von Sellmer brante, und durch Flugfeuer, die Gebäude von Sievers u Dibbern zu schützen seien. Das Sieversche Gebäude wurde von unserer Wehr mit gutem Erfolg geschützt, das von Dibbern durch die Ottendorfer Kammeraden. Anschließend fand eine Kritik statt nachdem auf der Rennbahn ein Parademarsch. Hirauf fand beim Kammeraden Mordhorst ein Kommers statt, zu welcher unsere Gemeindevertretung in Anerkennungs würdiger Weise einen Schoppen bewilligt hatten.
		Amt ²³⁵ Beschaffungen: In Russee sind 40 m Druckschlauch neu besorgt. Mängel: Das Ottendorfer Schlauchmaterial ist alt und verbraucht. Die Kronshagener Saugeschläuche haben nicht genügende Länge. In Kopperpahl fehlt jegliches Wasser zu Feuerlöschzwecken.
1911	8.5.	Kronshagen ²³⁶ Brand Wohnhaus, hartgedeckt, Lampe umgestoßen, Schaden 23 M, FF?
	9.5.	Suchsdorf ²³⁷ Beihilfe 760 M für neue Spritze mit 150 m Schlauch (1908, Kosten 2000 M) und Schlauchtrocken- und Steigerturm Im Antrag vom 26.5.1909 war auch eine Beihilfe für neues Spritzenhaus (1909, Kosten 7.000 M) beantragt.
	19.5.	Kronshagen ²³⁸ Brand in der Eisfabrik (Kathweg 2), Explosion eines Petroleumkochers, Schaden 27,50 M, FF?
	24.6.	Suchsdorf ²³⁹ Brand einer Scheune, weichgedeckt, und eines Wagens, Brandstiftung von fremder Hand, Gebäudeschaden 370 M, Mobiliarschaden 569 M

²³⁴ LAS Abt. 309 Nr. 2149

²³⁵ Jahresbericht des Obm vom 30.4.1911

²³⁶ Brandstatistik 1911 der Landesbrandkasse, LAS

²³⁷ Landesarchiv Abt. 320 Nr. 782, SHFZ 1911 Nr. 44

²³⁸ Brandstatistik 1911 der Landesbrandkasse, LAS

²³⁹ Brandstatistik 1911 der Landesbrandkasse, LAS

	30.10.	Suchsdorf Um 17.30 Uhr Fehllalarm: Gärtner Brügge verbrannte mehrere Garben Kratt FF Kronshagen und FF Ottendorf leisteten nachbarliche Löschhilfe
	1.12.	Kronshagen ²⁴⁰ Brand Wohnhaus, hartgedeckt, in Kopperpahl, Ofenexplosion, Schaden 40 M, FF?
	7.12.	Russee ²⁴¹ 03.00 Uhr: Brand der hölzernen Tribüne des Stelling'schen Rennplatzes (FF)
	x.12.	Russee ²⁴² Wohnhaus, hartgedeckt, Ursache unermittelt, Gebäudeschaden 10.694 M
		Russee ²⁴³ Bis Januar 1913 zehn Einsätze durch Brandstiftungen, davon sieben im eigenen Dorf
		Amt ²⁴⁴ Beschaffungen: In Russee sind 40 m Schläuche neu beschafft Das Ottendorfer Schlauchmaterial ist alt und verbraucht. Wasserverhältnisse in Kronshagen sind sehr mangelhaft.
1912	1.2.	Russee ²⁴⁵ Um 23.45 Uhr: Brand Scheune Kaufmann Johann Krause
	23.4.	Russee ²⁴⁶ Brand: Haus des Instenkätters Böttger, 50 M Belohnung
	9.6.	Amt ²⁴⁷ Die Brandmeister beschließen am 13.5., am 9.6., morgens 7.00 Uhr, eine gemeinsame Übung der freiw. Feuerwehren in Ottendorf durchzuführen.
	28.8. (27.7.)	Russee ²⁴⁸ Um 0.10 Uhr: Brand Haus des Gastwirts Paul Oder FF Hasseldieksdamm 12 Brandwehrmänner aus Russee fehlten
	13.9.	Russee ²⁴⁹ Fehllalarm: Morgens betätigte der Heizer der Dampfziegelei Wilhelm Huxolt für ca. 10 – 15 Minuten die Dampfpeife; auf dem Nachbargehöft Wittschap war eine Dampf-dreschmaschine tätig

²⁴⁰ Brandstatistik 1911 der Landesbrandkasse, LAS

²⁴¹ Protokollbuch der FF Russee

²⁴² Brandstatistik 1911 der Landesbrandkasse, LAS

²⁴³ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 20

²⁴⁴ Jahresbericht Obm Schmidt vom 14.4.1912

²⁴⁵ Protokollbuch der FF Russee

²⁴⁶ Protokollbuch der FF Russee

²⁴⁷ Beschluss der Brandmeister vom 13.5.1912

²⁴⁸ Protokollbuch der FF Russee

²⁴⁹ Protokollbuch der FF Russee

	17.9.	Kiel-Hassee ²⁵⁰ Um 0.15: Brand Bauernhaus Wriedt, Brandstiftung Kieler Zeitung vom 18.9 ²⁵¹ .: Als die Feuerwehr mitten in ihrer Arbeit war, züngelte am westlichen Himmel ein neuer Feuerschein hoch. Es brannte in der am Russeer Gehege gelegenen alten Siebrechtschen Kate. Die Russeer Feuerwehr musste schnell die Hasseer Hilfeleistungen abrechnen und eilte nach Russee. Inzwischen hatte sich das dortige Feuer in dem weichgedeckten Hause so schnell entwickelt, dass von diesem Gebäude nichts mehr zu retten war. Von den Einrichtungen ist so gut wie nicht in Sicherheit gekommen... Das Zusammentreffen beider Brandschäden stärkt natürlich die Vermutung von Brandstiftung.
	17.9.	Russee ²⁵² Um 2.00 Uhr: Brand Wohnhaus des Zimmerers Siebrecht s. oben
	21.9.	Russee ²⁵³ Um 4.30 Uhr: Brand Wohnhaus des Gärtners Wriedt FF Hasseldieksdamm. FF Hassee
	12.10.	Kiel-Hassee Bei Lensch, FF Russee ²⁵⁴
	24.10.	Amt ²⁵⁵ Amtsausschuss hat eine Dienstaufwandsentschädigung für den Oberbrandmeister von 100,-- M jährlich bewilligt.
	Nov.	Kronshagen Hilfeleistung bei Herrn Struck
		Kronshagen ²⁵⁶ Brand
		Suchsdorf Brand
1913	25.1.	Russee ²⁵⁷ Brand Haus des Arbeiters und Instenkätners Wensing, FF Hasseldieksdamm, FF Mielkendorf

²⁵⁰ Protokollbuch der FF Russee

²⁵¹ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 20

²⁵² Protokollbuch der FF Russee

²⁵³ Protokollbuch der FF Russee

²⁵⁴ Protokollbuch der FF Russee

²⁵⁵ Schreiben des komm. Amtsvorstehers

²⁵⁶ Jahresbericht Bm Doose vom 15.4.1913: ein Feuer war im eigenen Ort zu bekämpfen

²⁵⁷ Protokollbuch der FF Russee

	3.5.	Kronshagen Dachstuhlbrand bei Lange, Kopperpahl, Alarm 5.30 Uhr, 30 Brandwehrlaute fehlten FF Suchsdorf, BF Kiel Abrücken 6.30 Uhr, 1 Mann Brandwache
	4.6.	Ottendorf ²⁵⁸ BM H. Staack in Ottendorf bittet um Entlassung Vorschlag Nachfolger: Hauptmann Hufner Jürgen Hass, der sich sehr gut für diesen Posten eignen dürfte. Hass ist am 27.6. von dem Obm Schmidt aus Suchsdorf vor- schriftsmäßig durch Handschlag in Pflicht genommen worden
	4.10.	Amt ²⁵⁹ Am 26.9. beschlossen die Brandmeister, eine Übung der freiw. Feuerwehren des Amtsbezirks in Suchsdorf abzuhalten. Die Aufstellung des Brandplans wird dem Brdmstr. Friedrichsen überlassen. Die Wehren rücken von Kopperpahl her an und zwar in der Reihenfolge Russee, Kronshagen, Ottendorf. Nach der Übung findet ein Parademarsch statt. Die Musik dazu stellt Kl. Bürgert, es werden ihm 24 M dafür be- willigt. Protokollbuch der FF Russee vom 31.1.1914: An Übungen wurden 8 abgehalten, sowie am 4 Ockt. eine gemeinschaftliche Übung in der Gemeinde Sucksdorf mit den Wehren des Amtsbezirk Kronshagen, wo bei sich leider auch ein Unfall ereignete.
	1.11.	Kronshagen ²⁶⁰ Wohn- und Wirtschaftsgeb des Schweinemästers Ferd. Tiedje (Eichkoppelweg 38), 8 Brandwehrlaute fehlten FF Ottendorf zuerst an der Brandstelle, 2 Std. tätig ²⁶¹
		Kronshagen Brand bei Lüttjens
1914	3.4.	Quarnbek Brand einer Kate des adel. Gutes Quarnbek, FF Ottendorf traf ½ Stunde vor der Wehr Quarnbek ein

²⁵⁸ Schreiben Obm Schmidt an den Landrat vom 4.6.1913, LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 153

²⁵⁹ Niederschrift vom 26.9.1913

²⁶⁰ Schreiben des Bm vom 8.11.1913

²⁶¹ Schreiben der FF Ottendorf vom 27.11.1913 und des Obm Schmidt vom 30.11.1913, Jahresbericht des Obm vom 25.4.1914

	8.6. (6.6.?)	<p>Schönwohld Feuer J. Tank zu Seeberg Protokollbuch der FF Russee vom 9.1.15: Zu ernster Arbeit sind wir im verflossenen Jahre einmal in Tätigkeit getreten, nämlich am 6 Juni bei dem Brande von J. Tank, Seeberg. Als erste Wehr auf der Brandstelle konnten wir das Wohngebäude retten, wofür unsere Wehr von dem Grafen von Plessen 50 Mk. und von der adligen Brandgilde 36 Mk. erhielten. Protokollbuch der FF Russee vom 4.7.1914: III. Zu Verschiedenes verlas der Hauptmann ein Schreiben von Inspektor Weimar, Hohenschulen, im Auftrag Sr. Exellenz der Grafen v. Plessen Marutendorf worin der verbindlichste Dank bei den Löscharbeiten, bei dem Brande J. Tank auf Seeberg ausgedrückt wurde und wofür wir 50 Mk erhielten.</p>
1915	24.11.	<p>Russee Protokollbuch der FF Russee vom 8.1.1916: Am 24. November 1915 war in der Wirtschaft von Stampf, Feuer ausgebrochen, wir brauchten aber mit unserer Spritze nicht in Tätigkeit zu treten.</p>
1917		<p>Quarnbek²⁶² Brand eines Wohnhauses</p>
1918	22.10.	<p>Kronshagen Brand Wohn- und Wirtschaftsgebäude des ev.-luth. Parochialverbandes in der Claus-Sinjen-Straße</p>
1919		<p>Russee Protokollbuch der FF Russee vom 17.1.1920²⁶³: An Übungen wurde eine abgehalten, die zweite wurde angerechnet für das Wasser auspumpen des Kellers bei Herrn Paul in der Bahnhofstraße.</p>
	29.5.	<p>Melsdorf Protokollbuch der FF Russee vom 17.1.1920: Zu ernster Arbeit und Bekämpfung von Feuer sind wir im verflossenen Jahre einmal in Tätigkeit gewesen, nämlich: am 29 Mai nach Schwartenbock., als die Scheune brannte, unsere Wehr erschien als erstere auf der Brandstelle.</p>
1920	20.11.	<p>Kronshagen Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1922: An Übungen wurden die 8 vorgeschriebenen vom Kreisverband abgehalten, sowie am 20 Nov. eine Amtsübung in Kopperpahl(?)</p>

²⁶² Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 34

²⁶³ Protokollbuch der FF Russee

1921	13.5.	Kronshagen Tauwerkfabrik Kieler Straße 59 FF Ottendorf, Russee ²⁶⁴ und Suchsdorf BF + FF Kiel Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1922: Zu ernster Arbeit und Bekämpfung von Feuer sind wir im verflossenen Jahre einmal alarmiert worden, nämlich am 13 Mai nach Kronshagen, es brannte die Tauwerkfabrik von Gottfried Dierksen.
	20.11.	Amt Übung in Kopperpahl, Vorführung Ewald-Feuerlöscher
	23.11.	Stampe ²⁶⁵ Es „brannte das Schulhaus bis auf den Grund nieder“ durch Kinderbrandstiftung FF Quarnbek und Ottendorf
1922	26.4.	Hasseldieksdamm Brand Hufner Götsch FF Kronshagen, FF Russee Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1923: Zu ernster Arbeit wurde die Wehr allamiert am 26. April 1922 zu dem Brante des Hufners Götsch, Hasseldiekdamm.
	23.10.	Hasseldieksdamm FF Russee ²⁶⁶ Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1923: Ferner am 23. Okt. 1922 zu dem Großfeuer des Hartsteinwerks Hasseldiekdamm.
	29.12.	Kronshagen ²⁶⁷ Kronshagen, 29. Dezember. Der Dachstuhl der Harbeckschen Villa ist durch Feuer zerstört worden. Der entstandene Schaden ist bedeutend. Neben der freiwilligen Feuerwehr aus Kronshagen und den Wehren aus den Nachbarorten war auch die Kieler Berufsfeuerwehr auf der Brandstätte tätig. Die Ursache des Feuers ist noch nicht festgestellt.
	Anf.	Suchsdorf Wohnung im Bahnhofshotel, FF Kronshagen
		Suchsdorf Gaststätte „Margaretental“, FF Kronshagen
1923	6.6.	Kronshagen Schornsteinbrand bei Claus Volbehr, Kieler Straße (heute: Lidl)

²⁶⁴ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁶⁵ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 35

²⁶⁶ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁶⁷ SHFZ 1923 Nr. 1

1924	20.1.	Hasseldieksdamm Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1924 ²⁶⁸ : Zu ernster Arbeit wurde die Wehr allarmiert am 20. Januar 1924 zu dem Brande des Hufners Göttisch Hasseldieksdamm.
	2.10.	Dorotheental ²⁶⁹ Kuhhaus, FF Quarnbek Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1925 ²⁷⁰ : Zu ernster Arbeit wurde die Wehr am 2. Oktober allarmiert. Es brannte auf dem Hofe Dorotheental. Die Wehr rückte nicht aus.
	?	Suchsdorf Großbrand Gut Schwartenbek Durch späte Alarmierung griff das Feuer von der Meierei auf das alte Herrenhaus über
	?	Ottendorf Brand Scheune Voß FF Kronshagen Blitzschlag, Wohnhaus konnte gerettet werden
	?	Kronshagen Brand Gehöft Tiedje durch Blitzschlag
1925	26.7.	Amt ²⁷¹ Einsatzübung beim Kreisfeuerwehrfest in Suchsdorf
	31.8.	Russee ²⁷² Zu ernster Arbeit wurde die Wehr alarmiert zum Brande des Hauses Lenecke am 31. August 1925. Den Kameraden Rehder und Bauer wird anlässlich der ersten Hilfeleistung beim Brande des Hauses Lenecke vom Hauptmann eine Anerkennung ausgesprochen.
		Suchsdorf Gehöfte von Christens und Dreseler in Nienbrügge Gehöft Stoltenberg am Dorfteich
		Amt Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1926: 9 Übungen haben stattgefunden, sowie 1 Übung sämtlicher Wehren des Amtsbezirks Kronshagen in Suchsdorf

²⁶⁸ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁶⁹ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 39

²⁷⁰ Protokollbuch der FF Russee vom 1.1.1910

²⁷¹ SHFZ 1925 Nr. 15, Chronik 100 Jahre FF Kiel-Suchsdorf, 1985, S. 27

²⁷² Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1926

		Amt²⁷³ Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1925 Einwohner ortsanwesend <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Gemeinde</th> <th rowspan="2">1910</th> <th rowspan="2">1919</th> <th colspan="3">1925</th> </tr> <tr> <th>männl.</th> <th>weibl.</th> <th>zus.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kronshagen</td> <td></td> <td>1822</td> <td>891</td> <td>902</td> <td>1793</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>311</td> <td>287</td> <td>181</td> <td>161</td> <td>342</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>563</td> <td>703</td> <td>370</td> <td>372</td> <td>742</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>939</td> <td>997</td> <td>481</td> <td>467</td> <td>948</td> </tr> <tr> <td>Projensdorf</td> <td>243</td> <td>43</td> <td>30</td> <td>23</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Schwartenbek</td> <td>30</td> <td>39</td> <td>21</td> <td>18</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>Melsdorf</td> <td>369</td> <td>441</td> <td>193</td> <td>205</td> <td>398</td> </tr> <tr> <td>Quarnbek</td> <td>823</td> <td>625</td> <td>314</td> <td>320</td> <td>634</td> </tr> <tr> <th>Gemeinde</th> <th>1925</th> <th></th> <th>Wohn- häuser</th> <th>Gewerbe- betriebe</th> <th></th> </tr> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>1793</td> <td></td> <td>238</td> <td></td> <td>61</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>342</td> <td></td> <td>39</td> <td></td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>742</td> <td></td> <td>121</td> <td></td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>948</td> <td></td> <td>121</td> <td></td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Projensdorf</td> <td>53</td> <td></td> <td>8</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schwartenbek</td> <td>39</td> <td></td> <td>6</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Melsdorf</td> <td>398</td> <td></td> <td>66</td> <td></td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Quarnbek</td> <td>634</td> <td></td> <td>97</td> <td></td> <td>12</td> </tr> </tbody> </table>	Gemeinde	1910	1919	1925			männl.	weibl.	zus.	Kronshagen		1822	891	902	1793	Ottendorf	311	287	181	161	342	Russee	563	703	370	372	742	Suchsdorf	939	997	481	467	948	Projensdorf	243	43	30	23	53	Schwartenbek	30	39	21	18	39	Melsdorf	369	441	193	205	398	Quarnbek	823	625	314	320	634	Gemeinde	1925		Wohn- häuser	Gewerbe- betriebe		Kronshagen	1793		238		61	Ottendorf	342		39		11	Russee	742		121		28	Suchsdorf	948		121		34	Projensdorf	53		8			Schwartenbek	39		6			Melsdorf	398		66		15	Quarnbek	634		97		12
Gemeinde	1910	1919				1925																																																																																																											
			männl.	weibl.	zus.																																																																																																												
Kronshagen		1822	891	902	1793																																																																																																												
Ottendorf	311	287	181	161	342																																																																																																												
Russee	563	703	370	372	742																																																																																																												
Suchsdorf	939	997	481	467	948																																																																																																												
Projensdorf	243	43	30	23	53																																																																																																												
Schwartenbek	30	39	21	18	39																																																																																																												
Melsdorf	369	441	193	205	398																																																																																																												
Quarnbek	823	625	314	320	634																																																																																																												
Gemeinde	1925		Wohn- häuser	Gewerbe- betriebe																																																																																																													
Kronshagen	1793		238		61																																																																																																												
Ottendorf	342		39		11																																																																																																												
Russee	742		121		28																																																																																																												
Suchsdorf	948		121		34																																																																																																												
Projensdorf	53		8																																																																																																														
Schwartenbek	39		6																																																																																																														
Melsdorf	398		66		15																																																																																																												
Quarnbek	634		97		12																																																																																																												
1926	x.8.	Kronshagen Scheune Friedrichsen durch Blitzschlag FF Ottendorf, FF Suchsdorf																																																																																																															
	21.9.	Kronshagen Alte Scheune der Domäne von 1725 FF Ottendorf, FF Suchsdorf																																																																																																															
	29.10.	Amt²⁷⁴ Der Landmann Heinrich Grömm in Russee ist zum Oberbrandmeister des Amtsbezirks Kronshagen ernannt.																																																																																																															
1927	19.3.	Steinfurt Protokollbuch der FF Russee vom 1.4.1927 ²⁷⁵ : Zu ernster Arbeit rückte die Wehr aus am 19. März 1927 zum Brande des Pächters Lange Steinfurth.																																																																																																															
	12.8.	Kronshagen Heudiemen, Brandstiftung																																																																																																															
	8.10.	Kronshagen Feuer Staack, Heidenberg FF Ottendorf, Russee ²⁷⁶																																																																																																															

²⁷³ LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 8

²⁷⁴ Kreisblatt für den Kreis Bordesholm vom 4.,11.1926, J-Nr. 6549, Gemeindearchiv Kronshagen

²⁷⁵ Protokollbuch der FF Russee

²⁷⁶ Protokollbuch der FF Russee

	9.10.	Amt Übung in Russee, Vorführung Minimax-Feuerlöscher																				
	21.10.	Suchsdorf Schornsteinbrand																				
	9.11.	Mettenhof Torhaus Gut Mettenhof (Behr), FF Quarnbek ²⁷⁷ FF Kronshagen, FF Russee ²⁷⁸																				
1928	7.2.	Kronshagen 18.15 Uhr: Wohnhaus und Mühle Sinjen (Kieler Straße 128), Kurzschluss FF Ottendorf, Russee ²⁷⁹ , Suchsdorf, Hasseldieksdamm, Melsdorf																				
	20.3.	Russee ²⁸⁰ Brand Hansdorfer Tannen, FF Russee																				
	Mai	Kronshagen Schuttbladeplatz Röschmann																				
		Marutendorf ²⁸¹ FF Russee und Quarnbek																				
1929	Febr.	Kronshagen Brand: Motorrad des Reepschlägers Alwin Haar, Kopperp. Allee 25																				
	21.6.	Amt ²⁸² Personalstärken: <table border="1" data-bbox="391 1198 1372 1384"> <thead> <tr> <th>Gemeinde</th> <th>Einwohner</th> <th>FF - FM</th> <th>PflichtM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>2100</td> <td>30</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>340</td> <td>24</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>780</td> <td>36</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>1010</td> <td>40</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>	Gemeinde	Einwohner	FF - FM	PflichtM	Kronshagen	2100	30	50	Ottendorf	340	24	45	Russee	780	36	50	Suchsdorf	1010	40	30
Gemeinde	Einwohner	FF - FM	PflichtM																			
Kronshagen	2100	30	50																			
Ottendorf	340	24	45																			
Russee	780	36	50																			
Suchsdorf	1010	40	30																			
	18.7.	Suchsdorf																				
	20.10.	Amt Übung in Ottendorf FF Kronshagen: Sinjen hat die Spritze gefahren, August Vollbehr den Beiwagen																				
1930	8.8.	Kronshagen Kalter Blitzschlag in das Wohnhaus Wittern, Friedenskamp 13																				

²⁷⁷ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 39

²⁷⁸ Protokollbuch der FF Russee

²⁷⁹ Protokollbuch der FF Russee

²⁸⁰ Protokollbuch der FF Russee

²⁸¹ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 39

²⁸² Vermerk OBM Grömm vom 21.6.1929, Gemeindearchiv Kronshagen,

	4.11.	Melsdorf ²⁸³ Feuer Wirtschaftsgebäude des Gast- und Landwirts Keßler, Schwartenbock Im Einsatz: FF Kronshagen, Russee, Quarnbek
1931	11.1.	Kronshagen Feuer Wohnhaus Staack, Heidenberg Brandursache: schadhafter Schornstein Im Einsatz: u.a. BF Kiel
	5.4.	Kronshagen Brand Werkstatt Ing. Peters, Villenweg 11
1932		Amt ²⁸⁴ Auflösung des Kreises Bordesholm. In den Kreis Rendsburg wechseln aus dem Amt Kronshagen 4 FF Kronshagen 4/34 Suchsdorf 4/36 Russee 4/32 Ottendorf 4/23 aus dem Amt Quarnbek 2 FF Melsdorf 3/20 Quarnbek 3/30
	16.10. (20.10. ?)	Amt Übung in Kronshagen: Feuer im Gewese Hans Biernd durch Kurzschluss
	17.11.	Kronshagen Fehlalarm, Gärtner Eggers, Heidenberg, hatte Feuer im Dunkeln angezündet
1933	2.8.	Kronshagen Brand Wohn- und Wirtschaftsgebäude Dieckmann, Claus-Sinjen-Straße Im Einsatz: BF Kiel, FF Kronshagen, Hasseldieksdamm, Ottendorf und Suchsdorf
	14.12.	Amt Übung in Russee (Grömm), Amtsausschuss bewilligte 50 RM
1934	26.6.	Amt ²⁸⁵ Personalstärke der FF des Amtsbezirks Kronshagen e.V.: 4 Löschzüge mit 130 Mann
1935	12.5.	Amt Brandmanöver in Melsdorf des Amtsfeuerwehrverbandes Quarnbek mit Beteiligung der Amtsfeuerwehr Kronshagen
	1.6.	Amt Mitgliederversammlung der FF des Amtsbezirks Kronshagen e.V. in Kronshagen
1936	27.6.	Amt Jahresversammlung in Ottendorf

²⁸³ Festschrift 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Quarnbek, 1993, Quarnbek, S. 39

²⁸⁴ Landesarchiv Abt. 320 Rendsburg Bd. 265 Nr. 12a

²⁸⁵ Aufstellung des Kreises, LAS Abt. Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 2

1938	21.11.	Amt ²⁸⁶ Umlage zur Finanzierung der Provinzialfeuerweherschule (1,40 RM je FM) <table border="0"> <thead> <tr> <th>Gemeinde</th> <th>FM-FF</th> <th>FM-PfifFRM</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>35</td> <td>16</td> <td>122,40</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>23</td> <td>9</td> <td>76,80</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>35</td> <td>16</td> <td>122,40</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>50</td> <td>16</td> <td>158,40</td> </tr> </tbody> </table>	Gemeinde	FM-FF	FM-PfifFRM		Kronshagen	35	16	122,40	Ottendorf	23	9	76,80	Russee	35	16	122,40	Suchsdorf	50	16	158,40
Gemeinde	FM-FF	FM-PfifFRM																				
Kronshagen	35	16	122,40																			
Ottendorf	23	9	76,80																			
Russee	35	16	122,40																			
Suchsdorf	50	16	158,40																			
1939	24.3.	Amt ²⁸⁷ Prüfung der Motorspritzen Russee Pflege und Unterbringung gut. Die Stopfbuchse an der Pumpe war undicht, wurde neu verpackt. Die Brennstoffversorgung zeigte Störungen, ein Stück Weichlot wurde aus der Zuführung entfernt. Ottendorf Keine Anstände, Pflege gut Kronshagen Pflege sehr gut, keine Anstände. Ein neues viertoriges Gerätehaus befindet sich im Bau. Suchsdorf Die Motorspritze, Beschaffungsjahr 1923, ist bei der Bekämpfung des Feuers auf Gut Warleberg zu Bruch gegangen. Der Motor muß neue Kurbelwelle, Pleuel usw. haben. Lieferung der Ersatzteile ist sehr schwierig und teuer. Die Reparatur wird von hier aus überwacht.																				
	5.4.	Amt Wehrführerversammlung (in Kronshagen?)																				
	22.4.	Amt Sitzung des Führerrates in Russee																				
	20.7.	Amt Stärkemeldung <table border="0"> <tbody> <tr> <td>Löschzug I</td> <td>Kronshagen</td> <td>35 FM</td> <td>16 PflichtFM</td> </tr> <tr> <td>Löschzug II</td> <td>Suchsdorf</td> <td>40 FM</td> <td>16 PflichtFM</td> </tr> <tr> <td>Löschzug III</td> <td>Russee</td> <td>32 FM</td> <td>16 PflichtFM</td> </tr> <tr> <td>Löschzug IV</td> <td>Ottendorf</td> <td>23 FM</td> <td>9 PflichtFM</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>130 FM</td> <td>57 PflichtFM</td> </tr> </tbody> </table>	Löschzug I	Kronshagen	35 FM	16 PflichtFM	Löschzug II	Suchsdorf	40 FM	16 PflichtFM	Löschzug III	Russee	32 FM	16 PflichtFM	Löschzug IV	Ottendorf	23 FM	9 PflichtFM			130 FM	57 PflichtFM
Löschzug I	Kronshagen	35 FM	16 PflichtFM																			
Löschzug II	Suchsdorf	40 FM	16 PflichtFM																			
Löschzug III	Russee	32 FM	16 PflichtFM																			
Löschzug IV	Ottendorf	23 FM	9 PflichtFM																			
		130 FM	57 PflichtFM																			
1940	9.6.	Amt ²⁸⁸ In der Gemeinde Ottendorf waren die Wehren der Gemeinden Suchsdorf, mit 1 Führer, 17 Mann; Kronshagen mit 1 Führer, 17 Mann, Russee mit 1 Führer, 24 Mann, Ottendorf mit 1 Führer, 15 Mann, Meldsdorf mit 1 Führer, 22 Mann und 13 Angehörige der H.J. angetreten. Die Ausbildung war bei den Wehren Kronshagen, Ottendorf und Meldsdorf ausreichend. Die Wehren Suchsdorf und Russee sind der Ausbildung noch zu fördern.																				

²⁸⁶ Schreiben des Landrats vom 21.11.1938, LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 5

²⁸⁷ Bericht über die Prüfung der Motorspritzen im Kreise Rendsb urg vom 10. 3. bis 24.3. 1939, LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 267 Nr. 22

²⁸⁸ Bericht über die Prüfung der Feuerlöscheinrichtungen im Kreis Rendsburg in der Zeit vom 6.6. – 9.6.1940, LAS Abt. 320 Rendsburg Bdl. 267 Nr. 22

		<p>Die Kraftspritze der Gemeinde Suchsdorf, im Jahre 1926 beschafft, ist für die grosse Gemeinde nicht leistungsfähig genug. Die Beschaffung einer neuen Kraftspritze mit einer Leistung von 800 Minutenliter bei 80 mtr. Förderhöhe einschl. Transportwagen und 105 mtr. Druckschlauch B ist erforderlich.</p> <p>An der Kraftspritze der Gemeinde Kronshagen is der Motor nicht mehr betriebssicher. Der Einbau eines luftgekühlten Ilo-Motors mit 23 PS wird für erforderlich gehalten. Die Kraftspritzen der Gemeinde Ottendorf und Russee waren bis auf Kleinigkeiten in Ordnung.</p> <p>Die Löschwasserversorgung ist bis auf die Gemeinde Russee ausreichend. Hier fehlt es in trockenen Zeiten an genügend Löschwasser. Der Bau von unterirdischen Wasserbehältern oder Feuerlöschrohrbrunnen wird angeraten.</p> <p>Die Gemeinde Meldorf hat bereits eine neue Kraftspritze in Auftrag gegeben. Bei dem vorgenommenen Brandmanöver stellte sich heraus, dass das Schlauchmaterial der Wehren des Amtsbezirks Kronshagen nicht mehr die nötige Druckfestigkeit besitzt. Die Beschaffung neuen Druckschlauchmaterials ist in der Kriegszeit sehr schwierig. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass das noch vorhandene Schlauchmaterial Instand gesetzt wird und hohen Druckleistungen nicht mehr ausgesetzt werden darf.</p>																
1943	15.9. 289	<p>Amt Nach den Luftangriffen auf Hamburg und Elmshorn werden ausgezeichnet: mit dem Eisernen Kreuz EK II: Wilhelm Ramm, Kronshagen mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern: Kronshagen: Heinrich Lüthje, Wilhelm Meier Russee: Albert Bauer, Franz Hagemann Suchsdorf: Johannes Rehder dto., ohne Datum (früher): Kronshagen: Wilhelm Ramm, Erich Streufert Ottendorf: Bierend Russee: Plambeck Suchsdorf: Ludolsky</p>																
1944	31.8.	<p>Amt Nach weiteren Luftangriffen werden mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet: Kronshagen: Willi Jens Russee: Heinrich Steffen Suchsdorf: Heinrich Diedrichsen, Wilhelm Hörnke</p>																
1947	12.5.	<p>Ottendorf²⁹⁰ Die FF erhält 30 m B-Schlauch zur Preis von 158,25 RM</p>																
	30.6.	<p>Amt²⁹¹ Die Landesverwaltung verkauft Uniformstücke, davon erhalten:</p> <table border="1"> <tr> <td>Kronshagen</td> <td>3 Röcke und Hosen</td> <td>6 Mäntel</td> <td>196,80 RM</td> </tr> <tr> <td>Ottendorf</td> <td>3</td> <td>3</td> <td>146,40 RM</td> </tr> <tr> <td>Suchsdorf</td> <td>3</td> <td>6</td> <td>196,80 RM</td> </tr> <tr> <td>Russee</td> <td>3</td> <td>6</td> <td>196,80 RM</td> </tr> </table>	Kronshagen	3 Röcke und Hosen	6 Mäntel	196,80 RM	Ottendorf	3	3	146,40 RM	Suchsdorf	3	6	196,80 RM	Russee	3	6	196,80 RM
Kronshagen	3 Röcke und Hosen	6 Mäntel	196,80 RM															
Ottendorf	3	3	146,40 RM															
Suchsdorf	3	6	196,80 RM															
Russee	3	6	196,80 RM															

²⁸⁹ Archiv des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde

²⁹⁰ Schreiben des Kreisbrandmeisters, LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 10

²⁹¹ Schreiben der Landesverwaltung vom 30.6.1947, LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 10

	Nov.	Suchsdorf ²⁹² In Suchsdorf wurden von dem Anhänger, der sich in einer Reparaturwerkstatt befand und auf dem Hof abgestellt war, beide Bereifungen samt den Felgen gestohlen.
1948	Juli	Amt Wahlen Ottendorf (8.7. ²⁹³): Wehrführer Hans Biernd, Stellvertreter und Schriftwart Johannes Schultz, Kassenwart Ernst Steger, Gerätewart Hans Ploog Kronshagen (15.7. ²⁹⁴) Wehrführer Adolf Suhr, Stellvertreter August Kurt, Kassen- und Schriftwart August Brix, Gerätewart Johannes Stange

²⁹² Lagebericht des Kreisbrandmeisters, , LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 10

²⁹³ Wahl Niederschriften, LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 7

²⁹⁴ Wahl Niederschriften, LAS Abt. 320 Rendsburg Bündel 265 Nr. 8